

gemeinde ZEITUNG reifßbeck



Amtliche Mitteilung – An einen Haushalt. Zugestellt durch Post.at

Nr. 1/2017

Juli 2017

"5 Blumen" von "Urlaub am Bauernhof"

Wir gratulieren
Gerhild und Heinz Hartweger
vom Landgut Moserhof
ganz herzlich zu dieser
hohen Auszeichnung!

Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste!

Zu Ferienbeginn darf ich namens der gesamten Gemeindevertretung allen Bewohnern der Gemeinde Reifßbeck und natürlich auch allen Urlaubsgästen und unseren Freunden aus den Partnergemeinden einen angenehmen und erholsamen Urlaub wünschen!

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti



BERICHT DES Bürgermeisters Kurt Felicetti

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger, liebe Jugend

Kürzlich las ich in einer Kolumne folgenden Satz: „Bei Licht betrachtet sind politische Umbrüche immer sehr riskant, es sei denn, man hat eine Basis – die Gemeinden!“

So betrachtet ist dieser Satz sehr treffend. Die Gemeinden sind zielgerichtet, nachhaltig, innovativ und das Wesentlichste: sie sind bürgernah!

Diese kontinuierliche Arbeit in den Gemeinden erlaubt es der hohen Politik, ihren Weg zu finden, ohne das gesamte System zum Kollabieren zu bringen. Wenn die Bundespolitik diesen sparsamen Kurs der Gemeinden praktizieren würde, gäbe es die dramatischen finanziellen Abgänge auf Bundes- und Landesebene nicht.

Die häufigste an mich gestellte Frage: „Was passiert eigentlich mit dem Budget in der Gemeinde?“

Ich habe mir erlaubt, einen grafischen Überblick zusammenzustellen, was Gemeinden leisten und wie sie die Budgetmittel einsetzen. Ich hoffe, damit einen kleinen Beitrag zur Aufklärung leisten zu können und die immer wieder zurecht gestellte Frage, auf plausible Art beantworten zu können (siehe Seite 23).

Das Motto sollte eigentlich sein: „Wer zahlt schafft an!“ Leider musste man in den letzten Jahren feststellen, dass dies schon lange keine Gültigkeit mehr hat. Ich gebe Ihnen gerne ein paar Beispiele dazu.

Aktuell im Zusammenhang mit der Pflegedebatte: Der Bund und das Land fördern und organisieren die Pflegebereiche und die Gemeinden dürfen anteilmäßig bezahlen.

Beim Gesundheitsbereich wurden durch das Ärztarbeitszeitge-

setz Mehrkosten verursacht. Diese Mehrkosten müssen zu einem großen Teil durch die Gemeinden abgedeckt werden.

Im Kindergartenbereich wurden das kostenlose Kindergartenjahr und der weitere Ausbau von Kindergartenbetreuungseinrichtungen beschlossen. Die Gemeinden bekommen nur einen Teil der Kosten refundiert. Im Schulbereich gilt das Gleiche. Die Ganztagschule wird forciert, für das gesamte nicht pädagogische Personal soll die Gemeinde aufkommen.

Die Aufwandsentschädigung von Bürgermeistern und Mandatären wird im Landtag beschlossen, die Kosten bleiben zu hundert Prozent bei den Gemeinden.

Es gäbe noch etliche weitere Beispiele dafür, wo die Gemeinden zur Kassa gebeten werden, ohne auf die Entscheidungen Einfluss nehmen zu können. Richtig wäre es hier den Grundsatz anzuwenden: „Wer anschafft, soll dann auch zahlen“. Das würde bedeuten, dass Bund und Land für diese Mehrkosten aufkommen müssten und nicht die Kommunen.

Nach diesem kleinen Ausflug ins überregionale politische Geschehen, zurück in unsere Gemeinde. Der Nahversorger SPAR, der in der jüngeren Vergangenheit zum „Dauerbrenner“ wurde, ist ein ständiges Thema. In dieser Causa wurde mir vor ein paar Tagen mitgeteilt, dass unser Nahversorger im Laufe des August seine Tore wieder öffnet. Durch Umstände, die nicht im Bereich der Gemeinde liegen, hat sich die geplante Inbetriebnahme mehrfach verzögert. Die Gemeindevertretung, und das möchte



Am 4. Juli wurde der symbolische Spatenstich für die in Angriff genommene Sanierung der Volksschule Kolbnitz nachgeholt. Der gesamte Gemeindevorstand mit Bürgermeister Kurt Felicetti, den beiden Vizebürgermeistern Thomas Stefan und Ing. Johann Paul Unterweger, GV Andreas Kleinfurter und GV Carmen Thaler sowie Bauausschussobmann Ing. Herbert Mandler, Planer Ing. Engelbert Hosner und Vertreter der beauftragten Firmen STRABAG und Wilhelmer waren dabei vertreten.

ich explizit festhalten, hat Ihre Hausaufgaben gemacht. Der Ball liegt jetzt einzig und alleine bei der Handelskette und bei der künftigen Betreiberin.

Die Gemeinde wird das vorgesehene „große Projekt“ an der Bundesstraße, westlich des Gemeindeamtes, weiter mit Nachdruck verfolgen. Langfristig wird an dieser Lösung kein Weg vorbeiführen, da sind sich alle einig.

Schulumbau und -sanierung sind auf Schiene. Die Schaffung der Barrierefreiheit wird zum überwiegenden Teil in den Ferien abgeschlossen werden. Das große Vorhaben wird mit der zweiten Baustufe, der thermischen Sanierung, fortgesetzt und 2018 abgeschlossen. Auftragsvergaben wurden nach rechtlichen Möglichkeiten an heimische Betriebe vergeben. Da sprechen wir immerhin von einer Vergabesumme in Höhe von EUR 750.000,-. In der ersten Baustufe im Schwimmbad Reißeck wurde die gesamte technische Einrichtung erneuert. Diese Baustufe konnte zeitgerecht zum Saisonstart abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Dieser Umbau ist für den Besucher nicht wahrnehmbar, kostet aber immerhin rund EUR 300.000,-.

Die Straßensanierungen werden nach einer kleinen zeitlichen Verschiebung im Sommer ihre Fortsetzung finden. Auf der Hattebergstraße sollte das letzte Teilstück noch heuer fertiggestellt werden. Kosten ca. EUR 100.000,-.

In der Teuchl wurde mir von Seiten des Landes der erste Juli als Starttermin genannt. Für die zeitliche Verschiebung bitte ich die Bewohner in der Teuchl um Verständnis, aber die Verzögerung liegt nicht im Bereich der Gemeinde. Bei diesem Baulos sprechen wir von Investitionskosten in der Höhe von EUR 270.000,-.

Mit dem Fortbestand der Kreuzeckbahn bis zu Konzessionsende im Jahre 2034 wird mit der VERBUND verhandelt. Da sollte es bis Oktober eine definitive Entscheidung geben.

Mit der Reißeckbahn gibt es ebenso Verhandlungen! Entgegen Medienberichten, worin kolportiert wird, die Reißeckbahn sei schon geschlossen. Hier möchte ich ein altes Sprichwort zum Grundsatz machen: „Einen Brief gebe ich auf, aber noch lange nicht die Reißeckbahn.“

Über eine Asphaltierung auf der Bundesstraße B106 zwischen Napplach und Moserhof gibt es ebenso Gespräche mit dem zuständigen Gremien von Straßenmeisterei und der Landesregierung.

Auf Grund der häufigen Brände entlang der ÖBB Tauernstrecke sah ich mich veranlasst, einen Brief an alle kompetenten Stellen zu senden und die Beteiligten zu einem Gespräch einzuladen. Es kann hier ein erster Erfolg vermeldet werden. Die ÖBB zeigen Bereitschaft, einzulernen. Die weiteren Schritte werden auch in Absprache mit dem Bezirkshauptmann und dem Bezirksfeuerwehrkommandanten gesetzt werden.

Kürzlich konnten wir mit mehreren Firmen erfreuliche Jubiläen feiern. So beging das Autohaus Huber das 40-jährige Bestandsjubiläum. Der Gästeandrang war einfach enorm und übertraf wohl alle Erwartungen.

Fast zeitgleich konnte das etablierte Transportunternehmen WALDEK das 50-jährige Bestandsjubiläum feiern. Das von Richard Waldeck gegründete Unternehmen ging nahtlos an seinen Sohn Florian über, der mit der gleichen Begeisterung wie sein Vater das Unternehmen leitet. Es ist für die Gemeinde sehr erfreulich, derart beständige und konkurrenzfähige Unternehmen als wichtige Arbeitgeber vorweisen zu können.

Wir wünschen unseren Unternehmen weiterhin alles Gute sowie ein herzliches „Glück auf.“

Unseren Partnergemeinden Königsbrunn und Thalmässing an der Spitze mit den Bürgermeistern Michael Stütz und Georg Küttinger ebenso ein großes Danke. Ihr Beitrag zur Erhaltung der freundschaftlichen Beziehung unserer Gemeinden ist wirklich vorbildlich.

Zum Start in die Sommerferien darf ich den zahlreichen Ferialpraktikantinnen und Ferialpraktikanten unserer gemeindeeigenen Betriebe eine unfallfreie Arbeitssaison wünschen. Die Gemeinde hat auch heuer wieder vielen Jugendlichen die Chance gegeben, ein paar Wochen in den Ferien zu arbeiten, um das Taschengeld ein wenig aufzubessern. Natürlich darf der Wunsch nach schönem Sommerwetter ebenfalls nicht fehlen, aber ich denke, die letzten Wochen haben uns schon hervorragendes Badewetter beschert.

Die Kreuzeckbahn, ein gemeindeeigener Betrieb, hatte ebenfalls einen sehr guten Saisonstart. Die Fahrten mit der Panoramabahn in die wunderschöne Almregion sind immer wieder ein Genuss. Mit der Kärnten Card können Sie unsere Betriebe kostenlos nutzen!

Den Absolventinnen und Absolventen von berufsbildenden- oder höheren Schulen, welche erfolgreich eine Abschlussprüfung bzw. ihre Matura abgelegt haben, meine herzlichste Gratulation!

Den Schülerinnen und Schülern, die die Ferien herbei gesehnt haben, darf ich erholsame Sommerferien wünschen.

All unseren Gästen in der Gemeinde, unseren Freunden aus den Partnergemeinden sowie allen Auslandsreißeckern erholsame Ferien und einen schönen Urlaub. Mit der Bitte, dass Sie auch im nächsten Jahr unsere Gemeinde als Ihr Urlaubsziel auswählen und wiederkommen!

Herzlichst

Ihr Bürgermeister Kurt Felicetti



SPRECH

stunden

... des Bürgermeisters:

Kurt Felicetti

jeden Dienstag, von 10.00 bis 12.00 Uhr,
und gegen tel. Voranmeldung 2050 (Gde.-Amt)

... des 1. Vizebürgermeisters

Thomas Stefan:

jeden Mittwoch, von 11.00 - 12.00 Uhr
und gegen tel. Voranmeldung 0650/4304606

... des 2. Vizebürgermeisters

Ing. Johann Paul Unterweger:

gegen tel. Voranmeldung 0680/2033303

... des Notars Mag. Dr. Gerald Fritz:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 10.00 - 12.00 Uhr

Aus dem Finanzreferat

**1. Vizebürgermeister
Thomas Stefan**



**Geschätzte Reißeckerinnen, geschätzte Reißecker!
Liebe Jugend!**

Pünktlich zu Beginn der Sommerferien und der Urlaubszeit kann ich Ihnen nachstehend über die umfangreichen Maßnahmen aus meinen Referaten berichten.

In allen Referaten wurden und werden bauliche Maßnahmen gesetzt, um die Attraktivität bzw. die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Anlagen und Gebäude nachhaltig zu steigern.

Ganz besonders freut es mich, dass wir mit diesen Maßnahmen als Gemeinde wiederum einen sehr großen Teil zur Belebung der Wirtschaft beitragen konnten und vor allem durch die hohe Kompetenz unserer Gewerbebetriebe in Reißeck die Wertschöpfung zu einem großen Teil in der Gemeinde bzw. in der Region bleiben konnte.

Schwimmbad:

Am 3. Juni startete das Reißecker Schwimmbad mit einem großen Beachvolleyballturnier und dem bereits zur Tradition gewordenen Kinderfest in die neue Saison.

14 Teams spielten heuer um den Turniersieg beim 2. Reißecker Beachvolleyballturnier. Der Turniersieg ging diesmal an die Mannschaft der Raika Lurnfeld, vor dem Team Matadors sowie der Überraschungsmannschaft Staudacher, in welchem Freunde aus der Partnergemeinde Königsbronn mitspielten.

Ich möchte mich bei allen Teams sowie bei allen freiwilligen Helfern für die Teilnahme recht herzlich bedanken. Vor allem



beim RFC unter der Leitung von Bruce Podesser und Alex Egarter, unseren „Schminkdamen“ Michaela Aichholzer, Christine Stefan und Barbara Proprentner sowie bei der Bergrettung Kolbnitz für die professionelle Sicherung beim Kistensteigen.



„Sportlich“ waren wir bereits das gesamte Frühjahr. Es wurde mit der Generalsanierung des Schwimmbades für seine Badegäste begonnen.

Wie bereits berichtet, wird die Generalsanierung in zwei Bauabschnitten erfolgen.



Im 1. Bauabschnitt wurde, wie geplant, die gesamte Badewassertechnik sowie die Beckenheizung erneuert und konnte pünktlich zur Eröffnung in Betrieb

genommen werden. Gesamtbauvolumen des BA01 rund Euro 330.000,--.

Für den 2. Bauabschnitt konnten bereits die Planungs- und Ausschreibungsarbeiten an das Planungsbüro Egger Patricia sowie an das IB Kranabether vergeben werden. Dieser Bauabschnitt umfasst die Sanierung des Schwimmer- und Nichtschwimmerbeckens sowie der Außenanlage und wird nach Abstimmung mit den Planungsbüros spätestens im Frühjahr 2018 beginnen.

Das Schwimmbad ist vom 3. Juni bis 3. September 2017 täglich durchgehend von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet, außer bei Schlechtwetter.

Das Team des Schwimmbades freut sich darauf, seine Gäste begrüßen zu dürfen!

Kreuzeckbahn:

Die Kreuzeckbahn ist seit 5. Juni wieder in Betrieb. Das bewährte Team mit Franz Amlacher, Johnny Huber, Bernhard Pontilli, Erich Hopfgartner, Klaus Staudacher, Conny Fortschegger und Alexandra Huber hat die Bahn und den Kiosk wieder saisonfit gemacht. Danke an dieser Stelle für euren leidenschaftlichen jahrelangen Einsatz, der dieses einzigartige Ausflugsziel erst zum Erlebnis macht.



In den Ferien werden wiederum Praktikanten aus unserer Gemeinde im Kiosk arbeiten und das Team unterstützen.

Ein Besuch lohnt sich und vor allem an Donnerstagnachmittagen, wenn es an der Bergstation eine musikalische Umrahmung gibt. Die Bahn ist täglich in Betrieb und befördert alle wander- und naturbegeisterten ReißeckerInnen und Gäste unserer Region auf 1.211m Seehöhe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch während des Bahnbetriebes von 5. Juni bis 24. September täglich von 9 – 17 Uhr!

Straßen und Wege:

In Zusammenarbeit mit der Abt. 9 der Kärntner Landesregierung und dem Gemeindeferrat wurde eine „Zustandserhebung und Bewertung“ des Gemeindestraßennetzes in Auftrag gegeben. Mit einer 50% Förderquote soll der aktuelle Zustand unseres rund 70km langen Straßennetzes erhoben werden und somit als Grundlage für weitere nachhaltige Investitionen dienen.

An der bereits im Herbst 2016 begonnenen Teilsanierung Teuchlstraße BA02 wird aktuell zügig weiter gearbeitet. Nach erfolgter Verlegung der Drainageleitungen und diversen Hangsicherungen durch Geogittereinbau wird die Fertigstellung dieses Bauabschnittes wie geplant im Herbst 2017 erfolgen.

Schulwesen:

Traditionell stand für die Schüler der 4. Klasse die Fahrradprüfung an. Alle haben die theoretische und praktische Prüfung mit Bravour bestanden. Danke an dieser Stelle an das Lehrpersonal sowie der Polizeiinspektion Obervellach für die professionelle Durchführung.

Am Schulgelände der VS Kolbnitz konnten wir eine neue Pausenattraktion errichten. Danke an den Pensionistenverband Kolbnitz und den heurigen Maibaumgewinner Hans Kummerer, die uns



den Maibaum für die Errichtung dieser Attraktion zur Verfügung gestellt haben.



Gestartet wurde auch mit der Generalsanierung der Volksschule. Im 1. von zwei Bauabschnitten investieren wir heuer Euro 460.000.-- in die Barrierefreiheit sowie in die thermische Sanierung des Gebäudes. In den Sommermonaten werden ein Lift, behindertengerechte WC's sowie Parkplätze errichtet und die Fenster inkl. moderner Beschattung getauscht.

Die finale thermische Sanierung (Dach und Fassade) wird im Sommer 2018 folgen

und somit ein geplantes Gesamtbauvolumen von rund Euro 710.000.-- komplettieren.

Abschließend wünsche ich allen ReißeckerInnen, den Kindern und LehrerInnen für die bevorstehende Urlaubszeit erholsame und erlebnisreiche Ferien und allen Gästen unserer Gemeinde einen unvergesslichen Urlaub!

Ihr 1. VzBgm. Thomas Stefan

Aus dem Umwelt- referat

**2. Vizebürgermeister
Ing. Hans Paul Unterweger**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ich möchte Sie über wichtige Aktivitäten aus meinem Referatsbereich informieren.

Tourismus:

Der Alpen Adria Trail und der Alpen Adria Radweg werden immer beliebter. Viele Wanderer und Radfahrer sind heuer bereits auf diesen Strecken durch unser Tal unterwegs. Den durchreisenden Radfahrern wird im unteren Mölltal nun ein zusätzliches Radwegenetz angeboten. Neben einer Talrunde sind auch unsere öffentlichen Bergstraßen auf den Danielsberg, den Zwenberg, den Hattelberg und in die Teuchl Teil dieses Angebotes. Die Beschilderung der Routen wird im Laufe des Sommers vorgenommen.

Eine ganz besondere Auszeichnung gab es für unseren Leitbetrieb „Landgut Moserhof“ in Penk.

Als erster Betrieb Kärntens wurde der Moserhof mit 5 Blumen ausgezeichnet. Für diese Auszeichnung müssen sehr hohe Kriterien erfüllt werden, die das „Landgut Moserhof“ mit seiner herrlichen Lage und seinen Angeboten im Qualitätstourismus erreicht. Herzliche Gratulation von meiner Seite an Gerhild und Heinz Hartweger und ihrem Team für diese besondere Würdigung ihrer Aktivitäten.

Umwelt:

Im April wurde wieder eine Flurrreinigungsaktion durchgeführt. Durch die Teilnahme von vielen Vereinen unserer Gemeinde konnte fast das gesamte Gemeindegebiet gesäubert werden.

Danke an die Volkstumsgruppe Kolbnitz, die Feuerwehren Penk und Kolbnitz mit ihren Jungfeuerwehren, die Bergrettung, den Bienenzuchtverein, die Trachtenkapelle Kolbnitz, die Kirchtagsrunde Napplach, den Jagdverein Penk, die Landjugend, den Pensionistenverband Penk, die Volksschule sowie allen weiteren Helfern für ihr Mitwirken.

Pumplärm:

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative informieren wir uns in fast monatlichen Kontakten mit dem Betriebsleiter der Kraftwerksgruppe über den Stand der Planungen zur Beseitigung dieser immensen Belastung. Im März wurde ein Testbetrieb durchgeführt, bei dem alle Betriebsarten abgefahren wurden. Diese wurden messtechnisch von einem Schalltechniker und von Experten der Universität Graz begleitet. Als erster Schritt wird nun ein „Resonator“ bei einer Pumpe eingebaut, der die Schwingungen bereits an ihrem Ausgang beseitigen soll. Diesen Einbau konnten wir Ende Juni besichtigen. Ab Mitte Juli wird dieser Testbetrieb gefahren und dann messtechnisch begleitet. Die Ergebnisse werden uns dann im August präsentiert. Auch das Lebensministerium, als oberste Wasserrechtsbehörde, hat sich mittlerweile eingeschaltet und fordert vom Kraftwerksbetreiber konkrete Maßnahmen und Berichte über den Stand der Planungsarbeiten. Unser aller Ziel ist es, hier eine massive Lärmreduktion zu erreichen, damit diese Emission die Lebensqualität unserer Bevölkerung nicht mehr belastet.

Sollten die Versuche mit dem Resonator nur geringe Lärminderungen bringen, werden wir vehement zusätzliche Maßnahmen einfordern.

Sportplatzoffensive:

Die Sanierung unserer Fußballplätze in Kolbnitz und Penk konnte abgeschlossen werden. Vom SV Penk-Reißeck wird am Sportplatz Kolbnitz noch südlich und östlich ein Zaun errichtet, um den Platz vor Weidevieh und Hunden zu schützen. Die ersten Nachwuchsspiele wurden bereits in Kolbnitz durchgeführt, in Zukunft soll diese Anlage wieder vermehrt in Anspruch genommen werden. Ein besonderes Lob gab es vom Trainerteam des WAC nach dem Testspiel gegen den albanischen Meister. Die ausgezeichneten Platzverhältnisse am Sportplatz in Penk wurden in den Interviews besonders hervorgehoben. Dazu ein herzliches Danke von meiner Seite an die Verantwortlichen des SV HPV-Penk/Reißeck.

Programm e5:

Im e5 Programm stehen wir vor der Zertifizierung zum 4. e. Zur Erreichung dieses Zieles ist eine Energiekenndatenerhebung von mindestens 100 Haushalten unserer Gemeinde notwendig. Leider fehlen uns noch viele Erhebungen.

Das Formular zur Erhebung liegt am Gemeindeamt auf und ist auch auf der Homepage der Gemeinde abrufbar. Das Ausfüllen dieses Fragebogens dauert nur ca. 10 Minuten. Als Danke für Ihre Mitarbeit erhalten Sie als Geschenk 2 LED Lampen im Wert von ca. 15 Euro bei Abgabe der Erhebung. Bitte helfen Sie uns bei der Erreichung dieser Auszeichnung und füllen Sie zahlreich die Erhebungsbögen aus. Für Fragen stehen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes sowie ich als Referent gerne zur Verfügung.

Dämmaktion „Oberste Geschosdecke“:

Holen Sie sich 800 Euro Investitionszuschuss!

Jede zweite oberste Geschosdecke in Kärnten ist gar nicht oder nur sehr schlecht gedämmt. Dabei geht das Dämmen der Decke so einfach, dass es mit einigem Geschick auch leicht selbst gemacht werden kann.

Das Dämmen dauert meist nicht mehr als zwei Tage, kostet nicht viel, spart sofort Energie und Heizkosten und erhöht den Wohnkomfort. Nach wenigen Jahren hat sich der Aufwand gelohnt und die eingesparten Heizkosten schonen auch die Umwelt.

Es freut mich, dass wir in unserer Gemeinde diese Dämmaktion anbieten können. Bitte nutzen Sie dieses Angebot, es senkt nachhaltig Ihre Heizkosten

und steigert die Lebensqualität in unserer Gemeinde Reißeck. Unterlagen dazu gibt es am Gemeindeamt, für Fragen stehen die Gemeindemitarbeiter und ich gerne zur Verfügung.



e5-Energiebeauftragter am Gemeindeamt
Amtsleiter Herwig Fercher
04783 2050 71
herwig.fercher@ktn.gde.at

Abschließend darf ich Ihnen im Namen der FLR Fraktion im Gemeinderat sowie in meinem eigenen Namen schöne Sommertage und erholsame Urlaubstage wünschen,

Ihr Vizebürgermeister Hans Paul Unterweger

Aus dem Familien- ausschuss

Obfrau Tamara Penker

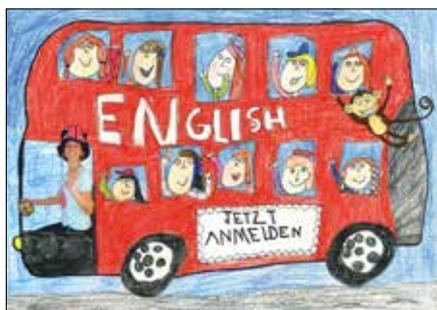
Liebe Reißeckerinnen und Reißecker!

Das erste Halbjahr 2017 ist bereits wieder zu Ende, ich möchte Ihnen daher einen kleinen Rück- sowie Ausblick geben.



Englisch- unterricht im Kindergarten

Sprachforscher haben herausgefunden, dass die optimale Phase, in der Kinder am besten eine Sprache aufnehmen und erlernen, vermutlich zwischen dem dritten und fünften Lebensjahr liegt. Mit großer Freude kann ich daher berichten, dass wir ab dem Wintersemester 2017 wieder Englischunterricht für unsere Kindergartenkinder anbieten können! Christine Pontilli, gebürtige Engländerin, die seit 2001 in Österreich und seit 2014 in Kolbnitz lebt, wird ab September zwei Kurse halten. Christine unterrichtet bereits seit einigen Jahren in diversen Kindergärten und freut sich nun auch hier bei uns sein zu dürfen.



Kinderspielegruppe

Auch seitens FamiliJa - Familienforum Mölltal, in dem ich als Vorstandmitglied tätig bin, gibt es erfreuliche Nachrichten! Die Kinderspielegruppe im Anlaufhaus wird ab September dreimal wöchentlich (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) angeboten. Möglich ist dies durch das Anheben der Elternbeiträge von EUR 20,- auf EUR 25,- pro Tag/Monat sowie die Unterstützung der Gemeinde Reißeck. Vielen Dank dafür!

20 Jahre



Ein großer Dank gebührt natürlich der Gruppenleiterin Silke Pichelkastner, Antje Schubert und unseren ehrenamtlichen Omas Barbara Feistritzer und Elisabeth Egger. Ich möchte mich auch ganz herzlich bei allen Wohltätern für die zahlreichen Sach-, Zeit- und Geldspenden bedanken. Die Kinderspielegruppe konnte dadurch im letzten Jahr rundum erneuert werden.

Blumenolympiade

Heuer findet bereits zum 20. Mal die Blumenolympiade, der landesweite Blumenschmuckbewerb, statt. Die Juroren sind ab Juli unterwegs. Die Gewinnerinnen und Gewinner können daher erst in der nächsten Ausgabe der Gemeindezei-

tung bekannt gegeben werden. Ich wünsche allen Hobbygärtnern viel Erfolg und einen grünen Daumen!

Einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Tamara Penker
Obfrau Familienausschuss

Reißecker Besuchsnetz!

Besuchsnetzmitarbeiter der Gemeinden Reißeck, Mallnitz, Obervellach, Flattach, Rangersdorf und Oberes Mölltal trafen sich zur Weiterbildung mit Seniorentainerin Renate Suntinger im Feuerwehrsaal Kolbnitz.

Interessieren auch Sie sich für das Besuchsnetz?

Wir sind Frauen und Männer aus Reißeck, die freiwillig einen Teil ihrer Zeit anderen Menschen schenken. Wir pflegen gerne Kontakt, insbesondere mit den älteren Menschen in unserer Gemeinde.

Wir kommen auch zu Ihnen und besuchen Sie regelmäßig, wenn Sie es möchten.

.... und Sie?

Sind Sie kontaktfreudig und möchten Zeit schenken? Suchen Sie eine sinnvolle Aufgabe, bei der Sie Ihre persönlichen Fähigkeiten entfalten können? Suchen Sie eine Gemeinschaft, in der Sie sich wohl fühlen und die Möglichkeit für regelmäßigen Austausch und Weiterbildung haben?

Dann sind Sie im Reißecker Besuchsnetz herzlich willkommen.

Ihre Ansprechpartnerin in der Gemeinde:
Elisabeth Mörtl

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie mich einfach an:
Telefonnummer: 0664/73834073





STERBE FÄLLE

ab Dez. 2016

Gasser Josefa, Napplach 51
Pekastnig Walter, Penk 88
Ratschiller Franz, Zandlach 118
Noisternig Lucie, Penk 44
Langner Luzia, Unterkolbnitz 79
Offner Franz, Unterkolbnitz 56
Brandstätter Josef, Sandbichl 1
Mussnig Renate, Napplach 3
Bugelnig Ehrtraud, Zandlach 25
Hopfgartner Ewald, Unterkolbnitz 105
Türk Heinz, Penk 19
Felicetti Ida, Zandlach 73
Ortner Margareth, Oberkolbnitz 114
Pridnig Otilia, Polan 19
Beer Benno, Napplach 56



ab Dezember 2016

Katharina und Werner Salentinig, Penk,
 eine Tochter namens **Johanna**
 Silvia und Benjamin Keuschnig, Napplach,
 einen Sohn namens **Jonas**
 Bettina und Hans-Peter Kleinfurter, Mitterberg,
 eine Tochter namens **Anne-Marie**
 Sabine und Daniel Klampferer, Oberkolbnitz,
 einen Sohn namens **Andre**
 Petra und Gero Hartweger, Litzldorf,
 einen Sohn namens **Nevio**
 Alexandra und Christoph Walter, Gappen,
 einen Sohn namens **Matthias Christoph**
 Martina Ellinger, Gappen,
 einen Sohn namens **Tobias Rudolf**
 Andrea und Ricardo Kremsner, Napplach,
 eine Tochter namens **Miley**

EHE schließungen

ab Dezember 2016



Klaudia Swierkowski und **Franz Huber**, Reißeck
Mag. Gudrun Batek und **Christian Brucker**, Mallnitz
Sarah Wappis und **Martin Huber**, Reißeck
Hella Johann to Sattel
 und **Martin Herbaty**, Neumarkt in der Oberpfalz
Sabrina Emberger und **Christoph Kreuzer**, Arnoldstein
Karin Neidhart, Eichgraben
 und **Sebastian Krawczynski**, München
Kathrin Kühbacher
 und **Christian Schüpfer**, Obervellach



ab Dezember 2016

70 Jahre **Noisternig Stefanija**, Mitterberg 3
Hofer-Moser Gero, Penk 22
Mantel Marinus, Napplach 19
Keuschnig Barbara, Napplach 6
Hartlieb Ingeborg, Penk 54
Aichholzer Hubert, Napplach 44
Bayer Alfons, Unterkolbnitz 114
Pichler Gerd, Unterkolbnitz 58
Staudacher Annelie, Polan 24
Granegger Erna, Litzldorf 5
Langner Ewald, Unterkolbnitz 79
Brandstätter Hermine, Sandbichl 1
Bugelnig Brigitta, Zandlach 53
Reinsberger Roswitha, Zandlach 55

75 Jahre **Klausz Peter**, Sandbichl 1
Wagner Karl Richard, Gappen 37
Keuschnig Arnold, Napplach 6
Tamegger Gisela, Napplach 31
Pesentheiner Gertraud, Tratten 28
Resinger Marie-Josee, Zandlach 71
Guggenbichler Siegfried, Hattelberg 5
Huber Anneliese, Tratten 30
Rindler Maria, Hattelberg 3



Junge Gemeindebürger

- 75 Jahre Brandstätter Josef, Sandbichl 1
Lassnig Gudrun, Napplach 53
Wabnig Thomas, Napplach 64
Granegger Hermann, Litzldorf 5
Hartweger Bruno, Litzldorf 4
Gomig Gertraud, Unterkolbnitz 66
- 80 Jahre Kaponig Franz, Penk 16
Penker Friedrich, Penk 14
Hofer Siegfried, Gappen 10
Berger Marianne, Polan 14
Pesentheiner Franz, Unterkolbnitz 9
Kleinfurher Johann, Oberkolbnitz 87
Loipold Erika, Zwenberg 22
Kolter Maria, Penk 48
- 85 Jahre Staudacher Arnold, Polan 25
Felicetti Ida, Zandlach 73
Sagerschnig Julianna, Teuchl 61
Gruber Gertraud, Zandlach 59
Egger Pauline, Teuchl 34
- 90 Jahre Edlinger Herbert, Gappen 3
Pall Maria, Preisdorf 8
Pall Jakob, Preisdorf 8
Gruber Johann, Zandlach 59
- 91 Jahre Gasser Theresia, Zandlach 26
Kreiner Josef, Mitterberg 4
Egger Mariana, Sandbichl 1
- 92 Jahre Bugelnig Ehrtraud, Zandlach 25
Platzner Nikolaus, Penk 47
- 93 Jahre Kofler Hedwig, Sandbichl 12
Sagerschnig Wilhelm, Teuchl 30
Salentinig Maria, Napplach 55
Jezernik Anna, Polan 28
- 94 Jahre Pacher Rolande, Unterkolbnitz 66
- 95 Jahre Eibenberger Josefa, Napplach 22
- 96 Jahre Rud Franz, Litzldorf 9



Klampferer Andre



Kohlmaier Lena



Kleinfurher Anne-Marie



Platzner Mia



Kummer Ella



Salentinig Johanna



*Wir gratulieren
den frischgebackenen
Akademikern
aus unserer Gemeinde . . .*

Tina Grechenig, Bakk.phil., Sandbichl, zum Master of Arts

Wir bitten Sie, Diplome oder Sponsionsurkunden dem Meldeamt vorzulegen, damit wir Sie in diese Rubrik aufnehmen und den akademischen Grad auch im Zentralen Melderegister vermerken können.



Scharler Maximilian



Walter Matthias



Hartweger Nevio



Keuschnig Jonas

die Schatzkiste, hatten Spaß mit den Fingerspielen und unseren Liedern. Sie waren neugierig, wie unsere Raupe sich durch alles fraß und natürlich durften auch andere Bilderbücher und Spiele nicht fehlen. Bei einer gemütlichen Tasse Kaffee, Obst, Gemüse und einigen Keksen klang dieser schöne Nachmittag aus.



Bereits zum 7. Mal haben wir, die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen und die Lehrerinnen zum „SeniorInnen-Vorlese-Frühstück“ am 9. März eingeladen. Das heurige Jahr

stand ganz im Zeichen von Tradition, Werte, Familie - Zeit für einander zu haben und Zeit schenken.

Hier haben sich unsere Kinder mit ihren Lehrerinnen ein wirklich tolles Programm überlegt und wir von der Bibliothek haben ebenfalls für eine Überraschung gesorgt. Begonnen haben die Kinder mit lustigen Fragen, Witzen und Reimen.



Unsere Gäste haben aber die eine oder andere Frage bravourös beantwortet. Danach konnten sich unsere Junggebliebenen zwischen mehreren Stationen entscheiden. Angeboten wurden Spielestationen mit den beliebten Brettspielen „Mensch ärgere Dich nicht“ und „Mühle“ und ein sehr schwieriges Memory wartete auch auf uns. Die Kinder wurden von den Seniorinnen und Senioren ordentlich herausgefordert und richtige „Wettkämpfe“ entstanden.



Eine weitere Station war die Schreibwerkstatt. Hier musste ein einfaches Rezept in Kurrentschrift geschrieben werden. Die Kinder halfen dabei mit und haben viel aus dem Schulalltag, wie er früher war, erfahren.

Danach konnten die Erwachsenen die Brotbackstation besuchen und zusehen, wie geschickt die Kinder kleine Brötchen formten. Ein weiteres Highlight war sicher dann auch die Mal- und Bastelstation. Hier wurden wunderschöne Serviettenrosen gefaltet und zur Entspannung duften Ausmalbilder gestaltet werden. Zum Schluss wurden wir alle mit selbstgebastelten Schlüsselanhängern, Rosen und Brötchen beschenkt. Der Applaus hat eindeutig gezeigt, dass dieser Vormittag allen gefallen hat. Bei unserem Bürgermeister Kurt Felicetti möchten wir uns für den köstlichen Kuchen, der von Bettina Angermann gebacken wurde, und die Süßigkeiten für die teilnehmenden Klassen bedanken.

Danach wurde es ganz still, als Frau Ingeborg Lanè zu erzählen be-



5 Jahre Danielsberg Medi@thek – die Vorbereitungen für unser Jubiläum am 30. November 2017 laufen auf Hochtouren!



Nach zwei langen Jahren sind die kleinen Zwerge der Kinderspiel-Gruppe (Familija) am 26. Jänner wieder einmal zu uns gekommen. Dieses Mal war ein Fußmarsch angesagt und es war so nett anzuschauen, wie stolz sie über diese Leistung waren. Zuerst haben die Kinder für uns gesungen, danach haben wir ein bisschen gelesen und Bilderbücher angeschaut und eine kleine Stärkung durfte natürlich nicht fehlen. Es war wieder unvergesslich und wir freuen uns auf den nächsten Besuch von Euch!



Zum jährlichen Fixpunkt hat sich die Veranstaltung „Buchstart: Mit Büchern wachsen“ bereits entwickelt. Erstmals am Nach-

mittag haben wir am 2. März auf unsere kleinen Gäste gewartet. Die Türe ging auf und siehe da - es besuchten uns ja schon einige, die bereits bei uns waren. Isabell und ihr Bruder Christopher, Janina und ihr Bruder Simon, Marcel und Emilio waren alle mit von der Partie. Neugierig blickten dann alle in

gann. Einem Leben, das sich kaum jemand vorstellen kann - verschenkt von der eigenen Mutter. Diese Lesung aus ihrem Buch „Unbekannte Geschwister“ war sehr berührend und teilweise auch traurig - aber mit einem kleinen Happy End. Das Buch haben wir natürlich für die Medi@thek angekauft.

Wie jedes Jahr sind diese Vormittage kostbare Zeitgeschenke der Kinder an uns Erwachsene und immer sehr wertvoll.



Ein sehr geschichtsträchtiger „Georg-Elser Tag“ fand am 21. April in unserer Medi@thek statt. Wir haben uns schon sehr auf den Besuch von Joachim Ziller (Hauptamtsleiter der

Gemeinde Königsbronn und Leiter der Georg Elser Gedenkstätte, Erinnerungs- und Forschungsstätte in Königsbronn) und seiner lieben Frau gefreut. Mit großer Spannung warteten wir auf die wahre Geschichte und das Leben eines Mannes, der sehr kritisch die Entwicklung seiner Zeit verfolgte.

Beeindruckend und sehr behutsam hat Joachim bereits um 10 Uhr am Vormittag den Kindern der dritten und vierten Klasse einen kleinen Einblick in das Leben des furchtlosen Mannes gegeben. Diese



Erzählungen reichten zurück bis in die Kindheit Elsers und seinen beruflichen Werdegang. Natürlich wurde auch über das Attentat und die Gefangenschaft altersgerecht geredet. Bemerkenswert war die Reaktion der Kinder, die zu erzählen begannen.



Sie berichteten über ihre Urgroßeltern, über Piloten, über Gefangenschaften und auch mutige Hilfsaktionen ihrer Vorfahren. Die Kinder haben aktiv mitgearbeitet und es entstand zusätzlich zu den Erzählungen auch eine rege Diskussion zwischen ihnen und dem „Elser-Experten“ Joachim Ziller.

Am Abend gelang es Joachim Ziller abermals die Zuhörerinnen und Zuhörer so richtig in seinen Bann zu ziehen. Er erzählte über Elsers Jugend, seine beruflichen Ambitionen, sein kritisches Denken und sein bereits 1938 geplantes Attentat um mit seiner Tat den drohenden Krieg zu verhindern. Sein Vorhaben am 8. November 1939 im Münchner „Bürgerbräukeller“ scheiterte, Elser wurde verhaftet. Die Folgen für Elser beschrieb Joachim Ziller mit einem immensen Wissen und seiner Leidenschaft wirklich sehr beeindruckend. Der Hauptamtsleiter aus Königsbronn erzählte auch von der jahrzehntelangen Nicht-Thematisierung Georg Elsers und weiter auch darüber, dass es der Gemeinde erst im Laufe der Zeit gelang, die Tat und ihre Wirkung für den Ort aufzuarbeiten. Heute zeugt die Georg Elser Gedenkstätte von der gelungenen Aufarbeitung.

Für uns alle wird ein Mann in Erinnerung bleiben, der trotz der Gefahr mutig und couragiert gegen ein Regime gekämpft hat und

schlussendlich sein Leben dafür ließ und eine Gemeinde - allen voran Joachim Ziller - die mit sehr viel Engagement und Einsatz einem Bürger ein ehrwürdiges Denkmal errichtet hat.

Die Tage mit den Kindern (ob Kindergarten, Buchstart, Spielgruppe oder unsere SchülerInnen) - sind immer etwas Besonderes für uns und unser Herz. Wir werden mit strahlenden Augen begrüßt, wir hören die Kinder schon, wenn sie ganz leise über die Stiege heraufkommen, flüstern und vor unserer Türe warten - wir spüren diese Neugierde und sehen an ihnen so viele dankbare Gesten. Kinder sind so ehrlich, sie nehmen uns so wie wir sind, für sie ist das alles so selbstverständlich und das spüren wir immer ganz deutlich. Eigentlich schade, dass wir Erwachsenen diese besondere Eigenschaft verlernt haben!



Wir haben uns schon sehr auf diesen Besuch der Kindergartenkinder am 27. April gefreut und wussten natürlich vom bevorstehenden Besuch der Feuerwehr.

Dazu haben wir einige Bücher vorbereitet und die Kinder warteten schon gespannt auf die Schatzkiste bzw. was „Brummel Hummel Isabell“ wieder vorbereitet hat.

Wir haben so ein tolles Lied gehört und gestaunt, wie gut die Kinder schon alle Notrufnummern beherrschen. Besonderheiten unserer FF-Freunde wurden erzählt, wer schon im Feuerwehrhaus war, wo



es schon einen Einsatz gab etc. Wir lachten auch viel, weil die Beschreibungen oft so lustig geschildert und mit so viel Begeisterung erzählt wurden. Nachdem wir in den Büchern geschmökert haben, durfte die kleine Jause nicht fehlen.

Danach gab es einen fliegenden Wechsel und die nächste Gruppe stand auch voller Erwartung vor der Türe. Da normalerweise die Jausen-Zeit wäre, haben wir zuerst ebenfalls gejausnet und uns sehr darüber gefreut, dass es den Kindern sichtlich geschmeckt



hat! Fast alle Kinder dieser Gruppe gehen im Herbst in die Schule und da darf das Buch „Der Ernst des Lebens“ nicht fehlen. Mei, wie haben die Kinder mit Annette mitgefiebert.

Wer ist wohl dieser Ernst und wie sieht der aus? Ist er ein Felsen, ein „Zeitungs Vogel“ oder ein Monster? So viel sei verraten - alles geht gut aus, die Kinder waren auch froh darüber und zum Schluss war die Feuerwehr auch in dieser Gruppe kurz Thema.



Bereits der „3. FIT Marsch“ mit Tamara Brandtner - unserer Bewegungsspezialistin – fand am 5. Mai statt. Dieses Mal haben wir uns für die Route von der Trebischbrücke nach Napplach, Richtung Bundesstraße und danach wieder den Möllsteig entlang nach Kolbnitz entschieden. Das Wetter hat bestens gehalten und wir machten uns kurz nach 14 Uhr auf den Weg. Eine besondere Überraschung war unser Herr Pfarrer, der auch mitmachen wollte! Gleich zu Beginn hat uns Tamara wieder auf die wichtigen Übungen für unseren Körper eingeschworen und tolle Tipps gezeigt. Gemütlich ging es dann die alte Straße entlang. Zwischenzeitlich haben wir immer wieder andere Bewegungen mit unserer Expertin gemacht. In Napplach bogen wir dann kurz vorm Gasthof Pesentheiner nach rechts ab und wanderten zur Mölltalbundesstraße. Diese haben wir dann überquert und marschierten weiter Richtung Adi Gasser Platzlerl. Beim Möll-Platzlerl, das so liebevoll errichtet und gepflegt wird, hat Tamara eine wunderbare gesunde Jause vorbereitet.



Wir möchten uns hier an dieser Stelle einmal bei ihr bedanken, da sie sich immer kostenlos für diesen FIT Marsch zur Verfügung stellt, Obst, Nüsse und Getränke eingekauft und vorbereitet hat und heuer als Draufgabe noch ganz köstliche Dinkelweckerln gebacken hat. Dank Dir vielmals, liebe Tamara!

Weiter ging es dann den Möllsteig entlang wieder nach Kolbnitz. Wir möchten uns auch für die heurigen Einnahmen bedanken, die uns zu Gute kommen. Damit wollen wir wieder interessante Zeitschriften für unsere Bibliothek ankaufen!

Unser erstes „BIENEN- und INSEKTENFREUNDLICHE Platzlerl“ zwischen Volksschule und Kindergarten Kolbnitz nimmt endlich Formen an.



Ein herzliches Dankeschön vorab an die Firma Erdbau Rindler, die uns hier geholfen hat.



Danach wurde ange-glichen, die Schienen fixiert, weiter plantiert und einige Tage später haben wir die ersten Pflanzen gesetzt. Ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe an unseren Bienenverein mit Wolfgang, Emil,

Elfriede, Hubert und Dominik und Elke Steinwender, die immer wieder unser Platzlerl gegossen hat!



Nach den Ferien werden beide Kindergartengruppen und alle vier Volksschulklassen Pflanzen setzen und beobachten, wie alles wachsen und gedeihen wird. Ein Bankerl zum Verweilen wird ebenso hier seinen Platz finden wie ein großes Insektenhotel, das von den Volksschulkindern dann professionell vor dem Winter für unsere kleinen Insekten befüllt wird.

Heuer veranstalten wir erstmals gemeinsam mit 8 Bibliotheken in Oberkärnten eine gemeinsame „Ferien-Lese-Aktion“ für die Volksschulkinder. Miteinander wollen wir noch mehr die Lust aufs Lesen wecken und auch den Stellenwert des Lesens und der Bibliotheken in der Gesellschaft steigern. Die Lesepässe wurden bereits verteilt und jedes Kind, das in den Ferien fünf Bücher liest, nimmt an der Verlosung teil. Viele tolle Preise warten.

„Bücher sind die Hüllen der Weisheit, bestickt mit den Perlen der Worte.“

Mosche Ibn Esra

Am 30. November 2017 begehen wir das 5-jährige Jubiläum unserer Danielsberg Medi@thek. Es wird ein stimmiger Tag, den wir mit allen feiern möchten. „Tag der offenen Tür“ an unseren Öffnungszeiten, Bücherflohmarkt, gemütliches Beisammensein, PowerPoint Rückblick zu den unterschiedlichsten Themen und der Höhepunkt ist unsere besinnliche Reise rund um den Danielsberg. Hierzu wurde bereits ein Bus reserviert und wir begeben uns von unserem Bienenplatzlerl aus auf die Reise durch unsere Gemeinde. Unsere Kinder, Bürgermeister Kurt Felicetti, Herwig Fercher, Heide Bolt u.v.m. werden diese Veranstaltung mitgestalten, die musikalisch und kulinarisch umrahmt wird. Bitte rechtzeitig anmelden und einen Platz reservieren!

Wir starten wie schon in den letzten Jahren in den Sommer mit reduzierten Öffnungszeiten (nur donnerstags von 15.00 – 17.00 Uhr und in der ersten sowie letzten Ferienwoche ist die Medi@thek geschlossen). Aufgrund der Bauarbeiten kann es heuer zu Einschränkungen kommen. Vielen herzlichen Dank all unseren LeserInnen für Ihre Treue und die vielen netten Gespräche in unserem Lesezentrum. Uns bereitet dies nach wie vor sehr große Freude und wir genießen diese Zeit sehr. Im letzten Jahr ist es uns erstmals gelungen eine Medienförderung (gewisse Kriterien wurden erfüllt) zu erreichen. Wir beginnen demnächst mit der geförderten Buch-Bestellung. Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Lesezeit – bis demnächst in unserer Bibliothek!

Für das Team der Danielsberg Medi@thek
Alexandra Königsreiner

„Pump-Emissionen“ durch Verbund Krafthaus Rottau – der schwierigste Teil beginnt!

Bei unseren Besprechungen im 1. Halbjahr 2017 wurden uns auch die heurigen Pumpstunden vom Jänner und Feber mitgeteilt. Diese sind massiv höher und werden, wenn sie sich gleich weiter entwickeln, einen historischen Höchstwert erreichen. Somit haben sich die vielen Gerüchte, wenn Reißeck II erst einmal in Betrieb ist, dann wird im Tal nicht mehr so viel gepumpt, einmal mehr nicht bewahrheitet. Genau das Gegenteil ist der Fall. Das Verbundkrafthaus Rottau wird zukünftig noch mehr pumpen, da dieser Standort vermehrt zur Netzregelung eingesetzt wird.

Nach der Gemeinde Mühldorf hat auch der Gemeinderat von Reißeck eine Resolution zum Schutz der Bevölkerung gegen diese Pumpemissionen beschlossen und beim Ministerium bzw. Land eingebracht. Lurnfeld soll ebenfalls folgen und dies soll dem Konzern nochmals zeigen, was eine ganze Region will: Lebensqualität und endlich die Ruhe, die wir verdienen.

Aus der letzten Besprechung und den vielen Berichten geht aber unserer Meinung nach das Ziel des Konzerns hervor, nämlich nur unter die belastende 45-dB Grenze zu kommen. Das bedeutet für das Untere Mölltal allerdings trotzdem eine massive Lärmkulisse, die sich zukünftig stundenmäßig extrem erhöhen wird.

Keine Region stand und steht mehr hinter der Wasserkraft wie unser Mölltal. Genau wir sind es aber, die massiv darunter leiden und in unseren essentiellen Bedürfnissen eingeschränkt werden. Das können und wollen wir nicht hinnehmen. Wir müssen uns für unsere Kinder und die nächsten Generationen einfach einsetzen und dafür sorgen, dass Perspektiven und ein gesundes und vernünftiges Leben möglich sind. Der Konzern ist es den Menschen hier schuldig, dass diese Parameter erfüllt werden.

Wir von der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“ werden uns auch weiterhin überparteilich und hart-

näckig dafür einsetzen, dass wir in naher Zukunft endlich Rahmenbedingungen vorfinden, die ein Leben in Reißeck wieder lebenswert machen!



Alexandra Königsreiner, Sprecherin der „Bürgerinitiative für ein lebenswertes UNTERES MÖLLTAL“

Joan Miró - Die Poesie der Farbe Sein grafisches Meisterwerk in der Stadtturmalerie Gmünd



STADTTURMGALERIE GMÜND | 5. 5. bis 1. 10. 2017

KÜNSTLERSTADTGMÜND

WWW.STADTGMUEND.AT



40 Jahre Autohaus Huber in Kolbnitz

Das Autohaus Huber feierte vergangenes Wochenende sein 40 jähriges Bestandsjubiläum. Unter den vielen Gratulanten waren nicht nur die treuen Kunden und Freunde des Autohauses, sondern auch Heimo Egger (GF Mazda Austria), Hans-Jörg Maier (GF Hyundai Österreich), die Bürgermeister Kurt Felicetti (Reißeck), Anita Gössnitzer (Obervellach), Peter Ebner (Stall) und Erwin Angerer (Mühldorf). Auch ÖSV Chef-Skisprungtrainer Heinz Kuttin kam auf einen kurzen „Sprung“ vorbei.



Wir danken allen, die mit uns gefeiert haben und diesen Tag perfekt gemacht haben.



50 Jahre Transportunternehmen Waldek

In Vertretung von Bürgermeister Kurt Felicetti, der gerade auf Urlaub weilte, überbrachte GR Ing. Herbert Mandler Familie Waldek die besten Glückwünsche der Gemeinde zum 50-jährigen Betriebsjubiläum. Bei einer würdigen Feier im Gasthaus Dürnle wurden auch langjährige Mitarbeiter des Transportunternehmens für treue Dienste ausgezeichnet.



Feuerbeschau gemäß der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung (K-GFPO) wurde neu geregelt

Rechtsgrundlagen

Die zuständigen RauchfangkehrermeisterInnen sind auf Grund der Bestimmungen der Kärntner Gefahren- und Feuerpolizeiordnung (K-GFPO, Novelle 2012) verpflichtet, die Feuerbeschau in jenen baulichen Anlagen, für welche sie vom Eigentümer (Besitzer) dazu beauftragt wurden, in regelmäßigen Abständen (alle neun Jahre in solchen mit mittlerem brandschutztechnischen Risiko bzw. alle 15 Jahre in solchen mit geringem brandschutztechnischen Risiko) durchzuführen. Die RauchfangkehrermeisterInnen haben die Feuerbeschau selbst einzuleiten, zu organisieren und durchzuführen. Die Durchführung der Feuerbeschau erstreckt sich grundsätzlich auf alle baulichen Anlagen, einschließlich Garagen und Nebengebäude sowie Lagerungen im Freien.

Was ist die Feuerbeschau

Eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte Überprüfung der Brandsicherheit, Gefahrenstellen und Brandrisiken sowie auf geeignete Rettungs- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten.

Sinn der Feuerbeschau

Ein nach Fertigstellung sicheres Bauwerk wird im Laufe der Zeit durch das Nutzen und Bewohnen verändert. Durch sogenannte Betriebsblindheit und Gewohnheiten können dadurch ungewollt Sicherheitsrisiken entstehen. Um diese aufzuzeigen und zu beseitigen wird die Feuerbeschau in regelmäßigen Abständen durchgeführt und hilft so den Nutzern der Objekte durch das Feststellen eventueller Risiken und durch fachkundige Beratung wieder ein sicheres Objekt zu erhalten.

Was wird bei der Feuerbeschau besichtigt?

- Wohnung/Haus einschließlich aller Räume inkl. Dachboden und Kellerräume sowie Stiegenhaus
- Feuerlöscher und Rauchwarnmelder Nebengebäude
- Garagen
- Blitzschutz- und Antennenanlagen
- Baulicher Zustand der Abgasanlage inkl. Reinigungsöffnungen
- Außenanlagen
- Feuerwehrzufahrten inkl. Löschwasserversorgung

Welche Unterlagen sind bereit zu halten?

- Prüfbericht Blitzschutzanlage
- Prüfbericht Flüssiggasanlage
- Bescheide mit brandschutztechnischem Inhalt

Was kostet die Durchführung der Feuerbeschau in Gebäuden mit geringem brandschutz- technischen Risiko?

1. je Wohnungsgebäude mit nicht als mehr als zwei selbstständigen Wohnungseinheiten und sonstigen baulichen Anlagen mit gleichartigem (ähnlichen) Risiko EUR 50,45*
2. je baulich vom Wohngebäude getrennten Nebengebäude EUR 33,64*

*(Preise Stand 12/2016)

Tierkörperentsorgung: neuer Standort für die Sammelstelle ab 1. Juli 2017

Sehr geehrte Gemeindegewinnen und Gemeindegewer!

Die Sammelstelle für die Entsorgung von kleineren Tierkadavern (bis zu einem Gewicht von 80 Kilogramm) sowie für die Verbringung von Schlachtabfällen wurde vom bisherigen Standort auf der ehemaligen Bugelnig-Säge in Unterkolbnitz auf einen neuen Standort in Napplach verlegt.

Die Kühlcontainer für die Entsorgung von kleineren Tierkadavern und Schlachtabfällen befinden sich ab sofort an der neuen Sammelstelle in Napplach 9 auf dem

Areal des früheren Sägewerks Edlinger.

Die kontrollierte Abgabe der Tierkörper und Schlachtabfälle an der neuen Sammelstelle ist weiterhin unverändert zu nachstehend angegebenen Zeiten möglich:

Montag	von 09:00 bis 9:15 Uhr
Mittwoch	von 09:00 bis 9:15 Uhr und
Freitag	von 16:00 bis 16:15 Uhr

Im Bedarfsfall kann mit dem Betreuer der Anlage, Herrn Johann Moser, unter der Telefonnummer 0664/9939686 auch ein anderer Entsorgungstermin vereinbart werden. In einem solchen Fall ist durch den Tierhalter/Überbringer ein Unkostenbeitrag in Höhe von EUR 5,-- direkt an Herrn Moser zu entrichten.

Für Tierkadaver mit einem Gewicht von mehr als 80 Kilogramm gilt natürlich weiterhin die kostenlose Abholung durch die Kärntner Tierkörperentsorgungsges.mb.H.

Der Abholdienst ist über die Gemeinde anzufordern und steht an Wochenenden unter der Telefonnummer 0463/33275 (www.ktke.at) zur Verfügung.



**Die Polizei: Mit Sicherheit für Sie im Einsatz
SIE UND WIR gemeinsam gegen das Verbrechen**

Polizeiinspektion Obervellach

Tel: 059133/2232 – Email: pi-k-obervellach@polizei.gv.at

Sehr geehrte Gemeindegewer!

Das bundesweite Projekt Gemeinsam.Sicher sieht unter anderem auch eine verstärkte Bürgerbeteiligung vor. Dies wird bei uns schon seit vielen Jahren mit der Bevölkerung beispielhaft gelebt und dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken. Im Jahr 2016 ist es unserer Dienststelle gelungen, die Anzahl gerichtlich strafbarer Handlungen weiter zu reduzieren und zugleich die Aufklärungsquote zu steigern.

Asylwesen:

Derzeit halten sich in den Gemeinden Obervellach, Mallnitz und Reißeck (Penk) insgesamt 68 Asylwerber aus Syrien, Irak, Iran, Afghanistan und Tschetschenien auf. Bis auf wenige Zwischenfälle innerhalb der Unterkünfte kann die Situation als ruhig bezeichnet werden. Von unserer Dienststelle werden regelmäßige Kontrollen in und Streifen außerhalb der Asylunterkünfte durchgeführt.



Im Frühjahr 2017 wurden in unseren vier Gemeinden erneut mehr als 60 Volksschülerinnen und Volksschüler der 3. Klassen zu „Kinderpolizisten“ ausgebildet sowie bei 60 Schülerinnen und Schülern der 4. Volksschulklassen die Radfahrprüfungen abgenommen. Dafür danke an die Lehrerinnen und Lehrer unserer 4 Volksschulen für die sehr gute Zusammenarbeit. Zusätzlich wurde in den 3. und 4. Klassen mit insgesamt 120 Kindern das Präventionsprojekt „Cyber-Kids“ gestartet. Dabei wird den Kindern der Umgang aber auch die Gefahren des Internets erklärt.



Zur Beibehaltung der hervorragenden und freundschaftlichen Zusammenarbeit unter den Einsatzorganisationen wurde zum einen am 13. Mai 2017 der 3. Blaulichtwettbewerb in Obervellach veranstaltet. An diesem nahmen insgesamt 11 Einsatzorganisationen (FF Flattach/Fragant, FF Obervellach, FF Mallnitz, FF Penk, FF Kolbnitz, Betriebsfeuerwehr Verbund, Bergrettung Fragant, Bergrettung Mallnitz, Bergrettung Kolbnitz, Rotes Kreuz Obervellach sowie Polizei Obervellach) und ein Team der Gemeinden Flattach, Mallnitz und Obervellach teil. Der Wettbewerb, der alle zwei Jahre abgehalten wird, setzt sich aus einem jagdlichen Präzisionsschießen auf eine Entfernung von 150 Metern und einem Preiswatten zusammen. Zum anderen trafen sich Vertreter von Blaulichtorganisationen, Gemeinden, Ärzte und Behördenvertreter am 07. Juni 2017 zum jährlichen Sicherheitsstammtisch, diesmal in Mallnitz.

Die Aufklärung von gerichtlich strafbaren Handlungen beansprucht weiterhin eine aufmerksame Bevölkerung, die uns verdächtige Wahrnehmungen – sei es Personen oder Fahrzeuge – mitteilt. Scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren! Darum darf ich Sie, liebe Gemeindegewer, weiterhin ersuchen und wünsche Ihnen im Namen der PI Obervellach alles Gute.

Inspektionskommandant: (Kontrlnsp Mag. Gert GRABMEIER)

Unwetterkatastrophe 2016 in Afritz am See - Die Gemeinde sagt danke!

Liebe Kärntnerinnen und Kärntner,

die Unwetterkatastrophen im Spätsommer 2016 in unserer Gemeinde Afritz am See waren in aller Munde und haben viele Menschen sehr berührt.

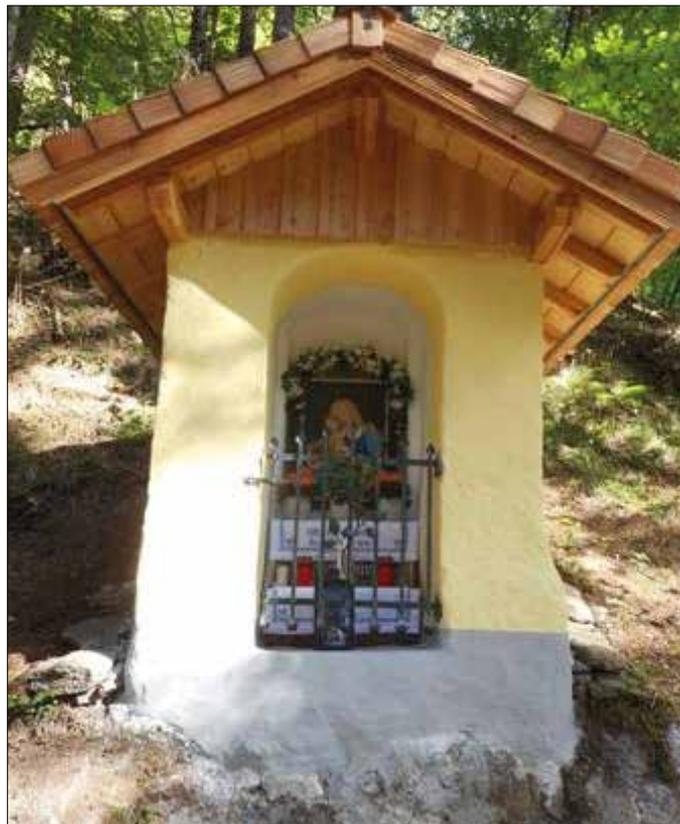
Eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft ging durch das ganze Land. Viele Menschen haben die betroffene Bevölkerung mit Spenden unterstützt.



Leider ist es uns nicht möglich, den über 6200 Spendern persönlich zu danken, dies insbesondere auch deshalb, weil viele ihre Adresse nicht angegeben haben, andere haben einfach nur anonym gespendet. Wir möchten Ihnen daher auf diesem Weg für jede Hilfe, jedes Mitgefühl und vor allem jede Spende ein ganz herzliches Wort des Dankes aussprechen.

Seien Sie versichert, dass Sie damit der Bevölkerung im Ortsteil Kraa die notwendige Kraft für den Wiederaufbau und die Sanierung ihrer zerstörten Häuser und Grundstücke gegeben haben.

*Für die betroffene Bevölkerung,
der Bürgermeister der Gemeinde Afritz am See
Maximilian Linder*



Schmiedemeister Markus Noisternig
Malermeister Daniel Egger
Egger Anderle, Egger Wolfgang und Rindler Sigi.

Bei der Segnung waren auch dabei:
Egger Günther (Nachbarschaftsobmann),
Beer Udo (Obmann Aichhorn Alpe),
Noisternig Markus (Obmann Blas Alpe)
Pleschgatterner Sandra (Gasarn Alpe),
Egger Manfred (Grüne Gilde)
Wandergruppe Kolbnitz mit Schaar Hansi,
Wulsch Gerhard (Obmann Verschönerungsverein Reißeck)
und die Teuchler Bevölkerung.

Ein großes Dankeschön an die Agrargemeinschaft und Nachbarschaft für die großzügige Unterstützung. Nach einem gemütlichem Beisammensein beim Sparwald-Haus endete diese gut gelungene Aktion. Nochmals allen DANKE, die mitgeholfen haben.

Egger Wolfi, Teuchl



Neuigkeiten aus dem Pfarrkindergarten Kolbnitz

Maria-Hilf-Kapelle Teuchl

An einem sehr historischen Platz am Mitterweg in der Teuchl wurde am Pfingstsonntag die neu restaurierte Maria-Hilf-Kapelle von Herrn Dechant Mag. Herbert Zwischenberger gesegnet. Diese Kapelle wurde lt. Chronik schon um 1827 erwähnt und ist bestimmt noch viele Jahre älter.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Handwerkern: Kritzer Fritz mit Sohn Philip

Wenn wir im Kindergarten von Raupenkindern und Schmetterlingskindern sprechen, wissen alle was gemeint ist: Unsere beiden Kindergartengruppen tragen diese Namen. In einem Raupenleben passiert so einiges, bis sie endlich zu einem wunderschönen Schmetterling werden. Auch die Kinder erleben im Pfarrkindergarten sehr viel Spannendes und Neues, ehe sie als Schmetterlinge in die Schule fliegen. Heuer endet für 17 Schmetterlingskinder die Kindergartenzeit und sie blicken, wie die anderen Kinder auf eine spannende, lehrreiche Zeit im Pfarrkindergarten zurück.



Die Kinder blicken auf den **Skikurs** im Jänner zurück, wo sie nach einer Woche des Übens und Trainierens ihr Können bei einem Abschlussrennen auf der „Mühdorfer-Streif“ beweisen konnten.

Die Kinder blicken auch auf eine **bunte Faschingszeit** zurück, in der der Kindergarten in eine Ritterburg und Polizeistation verwandelt wurde. Nach der Feier am Faschingsdienstag wurde die Faschings-



dekoration abgenommen und gemeinsam mit den Kindern verbrannt, denn es war Zeit, sich auf die Fastenzeit und den nächsten Tag zu besinnen. Der nächste Tag führte uns in die Kirche zu Pater Vijaya Madanu. Dort erhielten die Kinder das Aschenkreuz auf die Stirn.

In der Fastenzeit wurde dann im Pfarrkindergarten viel über Jesus gesprochen und auch gesungen. Tag für Tag, Schritt für Schritt gingen wir gemeinsam auf Ostern zu. Am **Palmsonntag** war es dann so weit und die Kinder konnten ihre erlernten Lieder in der Kirche vortragen.



Im zweiten Kindergartenhalbjahr bekamen die Kinder wieder Besuch von einer **Zahngesundheitserzieherin** zur prophylaktischen Gesundheitsvorsorge. Die Kinder erfuhren Wesentliches über Zäh-

ne und deren richtige Pflege. Die Kinder zeigten natürliche auch voller Stolz ihre ersten Wackelzähne.

Im April waren wir auch wieder in der **Danielsberg Medi@thek** eingeladen. Alexandra Königsreiner und Beate Göritzer empfingen uns mit einer leckeren Jause und lasen den Kindern im Anschluss ein Bilderbuch vor.



Im Mai verbrachten die Raupen- und Schmetterlingskinder einen interessanten Vormittag im **Nationalpark Zentrum „BIOS“**. Die Kinder experimentierten und lernten Neues rund um das

Thema „Wasser“. „Wo kommt das Wasser her? Welche Reise macht ein Regentropfen? Wer lebt im Wasser und wie schmeckt eigentlich Zitronenwasser?“

Der Monat Mai stand unter dem Motto **„Meine Mama“**. In Gesprächen wurde viel über die Kindergartenmamas geredet und mit Liedern wurden sie besungen. Heimlich wurden Geschenke gebastelt und eingepackt. Am 12. Mai luden wir dann die Mamas in den Kindergarten ein und machten ihnen sichtlich Freude mit unseren Liedern und Gedichten. Im Anschluss waren die Supermamas, wie es in einem Gedicht hieß, auf Kaffee und Kuchen eingeladen.

*Wir können Kinder nicht auf alles vorbereiten.
Aber wir können sie darauf vorbereiten,
mit unvorbereiteten Situationen umzugehen.
(Zitat: Beate Dapper).*

In diesem Sinne wollen wir den Kindern viele Situationen bieten, um Unbekanntes kennenzulernen, Neues zu erfahren und sich auszuprobieren:

FEUERWEHRÜBUNG: Ende April fand im Kindergarten- und Schulgebäude eine Großübung der Freiwilligen Feuerwehr Kolbnitz und Nachbargemeinden statt. Auf die Situation vorbereitet, entdeckten die Kinder realitätsnah Rauch aus dem Keller und wir verständigten telefonisch die Feuerwehr. Voller Spannung wurde anschließend die Arbeit der Feuerwehrmänner von den Kindern beobachtet.



ÖAMTC: Um auf den Schulweg vorbereitet zu sein, den einige der Kindergartenkinder ab Herbst selbstständig bewältigen werden, erhielten die Kinder Besuch von einer Mitarbeiterin des ÖAMTC, die mit ihnen rund um das Thema „Straßen-Verkehrserziehung“ arbeitete.



POLIZEI: Um Ängste abzubauen und die Wichtigkeit sowie Vielfältigkeit der Polizeiarbeit ersichtlich zu machen, besuchte uns die Polizei Obervellach im Kindergarten. Es wurde die Arbeitskleidung begutachtet und auch die schussichere Weste anprobiert. Das Polizeiauto mit dessen Folgetonhorn wurde natürlich auch von den Kindern angesehen und ausprobiert.



KINDERNOTFALLKURS: Wir Pädagogen und Kleinkinderzieherinnen wollen auf den Ernstfall bestmöglich vorbereitet sein, um in Notsituationen angemessen reagieren zu können. Wir organisierten einen Rot-Kreuz-Kindernotfallkurs, an dem auch einige Kindergarteneltern teilnahmen.



Im Juni waren die Raupenkinder auf dem **Bauernhof der Familie Penker** eingeladen. Die Kinder verbrachten einen fröhlichen Vormittag bei guter Jause, Streicheln und Umsorgen

der Bauernhoftiere und gemeinsamen Spielen. Sogar das Abholen der Milch durch den Milchwagen konnte beobachtet werden.

Volkschuldirektorin Frau Rindler bereitete die Kinder in diesem Jahr einmal in der Woche, zusätzlich zur Bildungsarbeit des Kindergartens, spielerisch auf die Schule vor. Abgeschlossen wurde diese Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule mit einem **Schultaschentag**. An diesem Tag konnten die Kinder „Schul-Luft“ schnuppern und erste Aufgaben gemeinsam mit einem Erstklässler lösen. Eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Schule und Kindergarten trägt wesentlich zu einem guten Schulstart bei, unser Dank gilt daher dem gesamten Schulteam!



Die Zeit im Kindergarten wird voll ausgenutzt und so bekommen die „großen“ Schmetterlingskinder noch Besuch von Fußballspielern des **SV PENK**. Die Kinder dürfen mit den Spielern ein richtiges kleines **Fußballtraining** machen und erste Torschüsse üben.

Zum Abschluss werden die angehenden Schulkinder noch nach **Spittal in den Stadtpark** und anschließend ins **KINO** eingeladen. Der **Abschlussausflug** wird von der Pfarre Kolbnitz finanziell unterstützt. Ein **herzliches Dankeschön** soll Euch auf diesem Wege erreichen!

Das Kindergartenjahr beenden wir am 07. Juli mit einem **Abschlussfest am Danielsberg**. Mit einer Kindersegnung durch Herrn Pater Vijaya Madanu werden die Kinder mit den besten Wünschen in die Ferien verabschiedet.

Um die Kinder optimal zu fördern, bedarf es immer wieder ansprechender Materialien. Durch die **Spenden** von der Yoga-Gruppe (geführt durch Frau Tamara Brandtner), des MGV Kolbnitz und des Kirchenrates Kolbnitz konnten wir uns neue Lern- und Spielmaterialien anschaffen. Ein **herzliches Dankeschön** möchten wir Euch auf diesem Wege senden!

Ab September starten wir neu aufgestellt in das Kindergartenjahr 2017/2018. Melanie Dorfer wird den Kindergarten leiten und neu in unserem Team dürfen wir ab September, **Kindergartenpädagogin Carina Steiner** willkommen heißen.

Veronique Valtiner, die den Kindergarten bis vor Kurzem noch leitete, möchten wir aus dem Pfarrkindergarten liebe Grüße senden und ihr alles Gute für ihr bevorstehendes kleines Wunder wünschen!

Allen Kindern, Eltern und Freunden des Pfarrkindergarten Kolbnitz wünschen wir sonnige Sommermonate und freuen uns auf neue neugierige Raupen- und Schmetterlingskinder im Herbst!

Für den Pfarrkindergarten: Melanie Dorfer

Sportverein HPV Penk / Reißeck



Sektion Fußball

Wir haben es geschafft! Nach dem bitteren Abstieg in die erste Klasse hat unsere Elf die gesamte Meisterschaft dominiert. Mit einem Vorsprung von 7 Punkten ist der Meistertitel wahrlich verdient. Nach dem Abstieg im Vorjahr ist der Wiederaufstieg für alle eine Genugtuung. Seitens des Vorstandes gratulieren wir unserer Kampfmannschaft nochmal auf diesem Weg und danken Trainer Christian Moser für seine erfolgreiche Trainerarbeit!



Die Meistermannschaft mit Trainer Christian Moser und Funktionären

Um die Motivation weiter zu steigern, findet ein Trainerwechsel statt: Jürgen „Pico“ Pichorner leitet ab sofort die fußballerischen Geschicke des SV HPV Penk / Reißeck. Der Villacher mit Bundesligaerfahrung, zuletzt aktiv im SV Rothenthurn, wird für die Tormänner unterstützt vom Spittaler Erfolgs-Keeper Daniel Huber. Wir wünschen der Mannschaft mit dem neuen Trainerteam alles Gute in der Unterliga!

Nicht zuletzt durch die Sportplatzoffensive bedingt haben wir mit dem Kolbnitzer Fußballverein, der „Spielgemeinschaft Reißeck“ mit Obmann Kurt Felicetti, die Zusammenarbeit inten-

siviert. Die umbenannte „SG Reißeck / Penk“ startet im Herbst mit einer Kampfmannschaft in der 2. Klasse. Ihr gehören neben den Nachwuchstalenten die Reserve-Spieler aus Penk an. In gemeinsamer sportlicher Führung soll somit garantiert sein, dass die über 16-jährigen Nachwuchsspieler auch regelmäßig Meisterschaftsluft schnuppern. Die Reservespiele fielen ja oft aus, da die Gegner mangels Kopffzahl kurzfristig absagen mussten. Das soll jetzt anders werden; wenn unser Plan aufgeht, gibt es in Penk oder Kolbnitz ab Herbst jedes Wochenende ein Heimspiel.

Über die erwähnte Sportplatzoffensive ist bereits viel berichtet worden. Die Sportstätten in Penk und Kolbnitz sind in bestem Schuss. Der Kolbnitzer Platz, der nach Entzug der Spielerlaubnis für den Penker Trainingsplatz wegen zu geringer Höhe zur darüber liegenden Hochspannungsleitung hauptsächlich als Trainingsplatz dient, hat wieder Meisterschaftsqualität. Am 9. Juni fanden nach sehr vielen Jahren die ersten Meisterschaftsspiele in Kolbnitz statt: Unsere Nachwuchsmannschaften U10 und U12 weihten die Sportstätte bestens ein.

Wir danken allen Beteiligten für die Unterstützung und Mitarbeit, insbesondere den Gemeindevertretern mit Bürgermeister und Sportreferent Kurt Felicetti und Sportanlagenreferenten Vzbgm. Ing. Hans-Paul Unterweger.

Folgende Mannschaften starten in die nächste Meisterschaft:

- SV Penk / Reißeck KM in der Unterliga West
- SG Reißeck / Penk KM in der 2. Klasse A
- U15 Spielgemeinschaft FC Mölltal – SV Penk / Reißeck
- U13 Spielgemeinschaft SV Penk / Reißeck - FC Mölltal
- U11 Spielgemeinschaft SV Penk / Reißeck – SG Reißeck / Penk
- U9 SV Penk / Reißeck

Wie in der Vergangenheit wird Nachwuchsarbeit bei uns groß geschrieben. In Jedem steckt ein Talent! Kinder ab 6 Jahren sind gerne willkommen! Bitte wenden Sie sich an einen unserer Funktionäre oder Spieler!

Nach dem Mittsommerfest am Samstag, den 05.08.2017, findet am Sonntag, den 06.08.2017, ein zünftiger Frühschoppen am Parkplatz des Napplacher Sportplatzes statt, bei dem die Trachtenkapelle Kolbnitz aufspielt. Natürlich ist für Speis und Trank bestens gesorgt (Grillspezialitäten auch zum Mitnehmen). Am Nachmittag spielt dann in Napplach unsere Elf gegen SV Rapid Lienz. Hierzu laden wir bereits heute herzlich ein.

Nach dem letzten Schmankerl „WAC : FC Kukësi“ freuen wir uns auf folgende weitere Schlagspiele in Napplach:

- 27.07.2017, 18.30 Uhr: Hannover 96 : Lekhwya SC (Katar, 1. Liga)
- 30.09.2017, 17:00 Uhr: FC Bayern München : Kärnten Auswahl

Sektion Leichtathletik

Die Sektion LA blickt im vergangenen Jahr auf viele Aktivitäten und große Erfolge zurück. Der Mitgliederstand (26 Männer und 15 Frauen) bricht erstmalig 2016 die vierziger Marke. Regelmäßig trainiert wird am Wochenende in drei Gruppen (Laufen I, Laufen II und Nordic Walking) unter der Leitung von Trainer Erich Marktl und nach Vereinbarung auch mittels Einzeltraining. Außerdem erstellt der Trainer auch individuelle Trainingspläne.

Seit einigen Jahren steht die Sektion LA auch unter einem sozialen Stern: Beim Penker Geländelauf 2016 konnten 700 Euro für soziale Zwecke aufgebracht werden. Um die Integration zu fördern, ha-

ben die Mitglieder der Sektion LA mit der Lebenshilfe Spittal an der Drau einen Wandertag auf die Launsberg-Hütte und einen Aktivnachmittag im Motorik-Park Obervellach unternommen.

Der Vorstand bedankt sich bei Sektionsleiterin Mag. Angela Pacher und Trainer Erich Marktl sowie beim gesamten LA-Team für die erfolgreiche Vereinsarbeit und sportliche Sektionsführung!



Das erfolgreiche Leichtathletik Team im Frühjahr 2017

Im Leistungssport verbucht die Sektion LA über die österreichischen Grenzen hinaus unzählige Stockerlplätze und Tagessiege. Ein besonderes Aushängeschild stellt derzeit der 18-jährige Leon Fian aus Mühldorf dar, der im wahrsten Sinne des Wortes nicht zu stoppen ist. Beim VCM, mit einer Zeit von 1:20, konnte ihn in seiner Klasse nur einer schlagen. Beim Stelvio Marathon in Italien stand er in seiner Altersklasse als bester Österreicher am Podest ganz oben.

Das Sport- und Spielefest findet heuer im Rahmen des Mittsommerfestes am 5. August 2017 am Sportplatz in Napplach statt. Davon bewirbt die Sektion LA am 20. Juli 2017 bei der Marktzeit in Obervellach unter dem Motto „Gesund & Fit“ ihre Gäste.

An Gesundheitssport, Teilnahme an Laufveranstaltungen, Sozialen Kontakten & Charity Interessierte sind gerne willkommen; bitte melden Sie sich unter 0650/7066917 oder sv-penk-sektion-la@gmx.at!

Abschließend möchten wir uns bei unseren treuen Fans und bei allen Sponsoren und Unterstützern unser beider Sektionen bedanken, besonders bei unserem Fußball Hauptsponsor „HPV – Herbert Peitler Verkehrsbetriebe“!

Im Namen der Sportler und Funktionäre des SV HPV Penk / Reißeck wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer!

Michael Frohnwieser,
Obmann

Herbert Peitler,
Obmann-Stv.

Ing. Michael Gradnitzer,
Obmann-Stv.

Bienenzuchtverein Kolbnitz-Mühdorf und Umgebung

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Schon am 5. Januar, noch vor dem Ende der Winterruhe unserer Bienenvölker, wurden wir wieder aktiv. Wie im Jahr zuvor haben wir das Neujahrskonzert, veranstaltet von Carina Bugelnig, der Tochter unseres Imkerkollegen Alfred Bugelnig, mit Köstlichkeiten und Getränken bereichert. Es war wieder ein sehr stimmungsvoller Abend.

Einige unserer Imker hatten Bienenverluste zu beklagen. Diese wurden durch eine starke Vermehrung der Varroamilbe verursacht, was wiederum zu Sekundärerkrankungen, verursacht durch verschiedenen Virenarten in den Bienenvölkern, zur Folge hatte. Am 13. April haben wir endlich den Spatenstich für unser Bienenplatzl zwischen Volksschule und Kindergarten gesetzt. Bei unserer gemeinsamen Veranstaltung mit der Danielsberg Mediathek im Herbst 2015 haben wir dieses Vorhaben beschlossen und endlich in die Tat umgesetzt. Mittlerweile blühen schon bienen- und insektenfreundliche Blumen. Es stehen noch einige Maßnahmen aus, aber diese sollten bis zum Herbst erledigt sein. Ein weiterer Schritt für eine bienen- und insektenfreundliche Gemeinde ist getan und weitere werden folgen. Ein großes Dankeschön an die Damen der Bibliothek für ihren Einsatz, die Idee und die Umsetzung dieses Projektes. Ein Danke auch an alle unsere Imkerkolleginnen und -kollegen, die uns bei dieser Arbeit unterstützt haben.

Für Interessierte:

<http://www.garten.schule/bienenfreundlicher-garten/>



de, waren auch heuer wieder als fleißige Bestäuber unterwegs. Diese Leistung der Honigbiene ist wegen ihrer „Blütenstetigkeit“ der wichtigste Beitrag für die Blühpflanzen. Wie die diesjährige Honigernte ausfallen wird, ist jetzt noch von einem günstigen Wetter und vielen Nektarlieferanten abhängig.

Abschließend möchten wir auf eine Veranstaltung am 29. Juli in Mallnitz aufmerksam machen. Unser Bienenzuchtverein wurde zum 14. Nationalparkfest, das heuer unter dem Motto „Gams, Steinbock & Co Wildtiere und Jagd im Nationalpark“ läuft, eingeladen. Wir würden uns über einen Besuch an unserem Stand sehr freuen!

Wir wünschen nun allen einen schönen und gesunden Sommer.

*Die Reißecker Imker mit Obmann Wolfgang Fischer
und Schriftführerin Beate Göritzer*

125 Jahre MGV Kolbnitz 1892

Feiern Sie mit uns, unter diesem Motto stand das Sängerfest am letzten Junisonntag. Und es wurde ausgiebig gefeiert, obwohl der Tag trüb begann und recht früh am Vormittag starker Regen einsetzte.

Von diesem ließ sich aber kaum jemand abhalten, vor allem nicht die 15 Gesangsvereine, die vom jubilierenden MGV eingeladen waren. Aber auch die Kolbnitzer Bevölkerung erschien recht zahlreich. Dank der Zelte, die die Landjugend am Gemeindeplatz aufgestellt hatte und einem offenen Feuerwehrhaus, konnte diese Veranstaltung fast ohne Einschränkung durchgeführt werden. Der Vormittag begann mit einer Messe für verstorbene Sänger des Männergesangsvereins, die von Kaplan Martin Edlinger und Pfarrprovisor Vijaya Madanu zelebriert und von Gastchören gesanglich umrahmt wurde. Danach stellten die angereisten Chöre ihr Können unter Beweis und brachten beim Gästesingen ein buntes Programm zum Vortrag.



Eine besondere Ehre wurde heuer unserem „Bienen Vater“ Franz Pesentheiner zuteil. Er betreut und züchtet seit über 60 Jahren, ohne Unterbrechung, Bienen. Seit dem 1.1.1956 ist er Mitglied im Bienenzuchtverein Kolbnitz und langjähriger Zuchtwart im Verein. Am 22. April diesen Jahres erhielt er in Krastowitz mit der WEIPPEL Medaille des Österreichischen Imkerbundes die höchste Auszeichnung, die ein Imker in Österreich erhalten kann. Wir gratulieren nachträglich nochmals ganz herzlich. Franz, mach bitte noch viele Jahre weiter so!

Am 27. Mai haben wir wieder zu unserem „Tag des offenen Bienenstockes“ eingeladen. Zahlreiche Besucher und Imker aus nah und fern durften wir bei unserem Fest begrüßen. Es war eine gelungene Veranstaltung, die die Bedeutung der Biene für Natur und Mensch in das Bewußtsein der Besucher gerückt hat. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns nochmals für die vielen Geld- und Sachspenden unserer zahlreichen Sponsoren.

Unsere Bienen, rund 300 Bienenvölker stehen in unserer Gemein-

Nach einer kurzen Mittagspause hatte auch Petrus mit uns ein Einsehen, der Regen hörte auf. So konnte der kurze Festakt mit Ansprachen des MGV-Obmannes, der Obfrau des Sängergaues Kärntens Oberland und unseres Bürgermeisters planmäßig stattfinden. Danach ging es zum „Gaslsingen“, die Vereine strömten zu den vorbereiteten 13 Labestationen. Für diese gab es von den teilnehmenden Chören großes Lob und wir dürfen uns für die großartige Bewirtung und die nette Aufnahme herzlich bedanken. Ein Dankeschön auch an die Gemeindevertretung, die immer wieder ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat und uns auch bei diesem Jubiläum großzügig unterstützt hat.

Nicht vergessen darf ich unsere Sponsoren, die uns bei den Drucksorten finanziell unter die Arme gegriffen haben, danke für diese Hilfe. Ein Dankeschön auch der Landjugend, die die Gastronomie bei diesem Fest übernommen hat und der Freiwilligen Feuerwehr, deren Räumlichkeiten wir benutzen durften. Unserer Gemeindebevölkerung, die schon so oft ihr großes Herz für die Wünsche der ansässigen Vereine gezeigt hat und uns auch diesmal wieder hervorragend unterstützte, ein „Vergelts Gott“.

Thomas Nothegger



Der MGV Kolbnitz hat den Reinerlös des Adventskonzerts 2016 Kolbnitzer Kinderprojekten gewidmet und diesen an die Volksschule Reibseck, den Pfarrkindergarten und der Spielgruppe Familja übergeben.

Neues von der Jugend in Reibseck

Landjugend Reibseck

Seit dem Frühjahr 2016 ist die, im Jahre 1986 gegründete Landjugend Reibseck, um einige Mitglieder reicher. Knapp 15 Jugendliche sind zur achtköpfigen Mannschaft dazugekommen und haben neuen Schwung in die Landjugend gebracht. Derzeit besteht unsere Landjugend aus 19 Mitgliedern.

Die Landjugend ist ein gemeinnütziger Verein, bestehend aus Jugendlichen zwischen 14 und 32 Jahren. Vor allem die Themen Brauchtum, Sport, Kultur und Gemeinschaft sind uns sehr wichtig.

Nach kurzer Zeit haben wir bereits unser erstes Fest, die Jungle Party am 30. Juli 2016, veranstaltet. Danach folgten die beiden Erntedankfeiern im Herbst sowie der heurige Faschingsumzug in Kolbnitz. Gerne nehmen wir an Veranstaltungen im Ort teil. Beispielsweise bei der 1. Mai-Feier, dem Beachvolleyball- und Fußballturnier oder beim Feuerwehrball. Natürlich haben wir nicht nur bei Festlichkeiten in Reibseck mitgewirkt, sondern auch an Programmen der Landjugend Kärnten. Von 4er-Cup-Turnieren über lehrreiche Vorträge bis hin zur Nacht der Kärntner Landjugend war

unsere Landjugend vertreten. Um interessierte Personen über unsere Tätigkeiten zu informieren, führen wir heuer auch eine Facebookseite mit dem Namen „Landjugend Reibseck“, wo man viele aktuelle Informationen über uns findet.

Uns macht die gemeinsame Zeit sehr viel Spaß und man kann in einem Verein wichtige Dinge fürs Leben lernen.

Zum einen merkt man, wie wichtig Verlässlichkeit, Teamwork und Gemeinschaft sind. Zum anderen lernt man auch einiges für sich selbst. Egal wie viel Aufwand eine Veranstaltung mit sich bringt, der Spaß darf nie zu kurz kommen. Falls jemand überlegt, ein Mitglied unserer Gruppe zu werden, kann er sich sehr gerne bei uns melden. Natürlich freuen wir uns sehr über Zuwachs und neue, lustige Leute.

Vorstandsmitglieder:

Andreas Angerer, Obmann (9814 Mühldorf)
 Larissa Bugelnig, Mädelleiterin (9815 Kolbnitz)
 Patrick Grechenig, Kassier (9815 Kolbnitz)
 Julia Angerer, Schriftführerin (9814 Mühldorf)
 Simon Huber, 1. Stv des Obmanns (9816 Penk)
 Rene Keuschnig, 2. Stv des Obmanns (9816 Penk)
 Laura Groger, Stv der Mädelleiterin (9815 Kolbnitz)
 Selina Bugelnig, Stv des Kassiers (9815 Kolbnitz)
 Hannah Huber, Stv der Schriftführerin (9816 Kolbnitz)



Freude und Leid bei der Laienspielgruppe Reibseck

Freude und Leid lagen in den letzten Wochen bei der Laienspielgruppe Reibseck eng beisammen.

Zunächst konnte die Gruppe Ende Mai/Anfang Juni mit der Komödie „3 Frösche und kein Prinz“ von Ulla Kling bei vier Aufführungen im Kultursaal Mühldorf großen Applaus ernten. Mitten in die nette Nachbesprechung des Stückes, zu der sich fast alle Akteure und Helfer versammelt hatten, kam dann die Nachricht vom plötzlichen Ableben der Langzeit-Spielleiterin Grete Ortner. Für Gretl gibt es im Anschluss an den Kurzbericht über das heurige Stück einen würdigen Nachruf.

Über die 3 Frösche titelte die OKN in ihrer Ausgabe am 2. Juni 2017, dass die Gruppe mit der Komödie zu begeistern vermochte. Getragen wird das Stück von zwei jungen Damen,





der männerfeindlichen Trixi und der schwer beziehungsgeschädigten Babsi, welche sich bei ihrer Freundin einnistet. Letztere wartet immer noch auf ihren ganz persönlichen Frosch, den sie liebend gerne zum Prinzen erwecken würde. Als dann noch Babsis Mama auftaucht sind Probleme vorprogrammiert. Und die männerfreie Zone bleibt Illusion, denn nach der Reihe tanzen ein Installateur, ein Arzt und zu guter Letzt auch ein italienischer Pizza-



Ortner Gretl mit Obmann Herwig Fercher
anlässlich der Hauptversammlung 2008 am Lechnerhof

Bote an und die Turbulenzen nehmen ihren Lauf.

Die Gruppe setzte das Stück lebensnah und mit Begeisterung um. In den einzelnen Rollen glänzten: Stephanie Petutschnig als impulsive Trixi, Daniela Tamegger als hoffnungsvolle Babsi, Paul Ebner als ambitionierter Installateur Olli, Ingrid Aichholzer als besorgte Mutter Rosa, Harald Gasser als deren „braver“ Ehemann Albert, Angelika Neuwirther als Trixis lebenslustige Mama Hanne, Kurt Fürstauer als beharrlicher Arzt Dr. Bosch und Herwig Fercher als feuriger Pizza-Bote Ernesto. Zum guten Gelingen des Stückes leisteten erhebliche Beiträge: Hildegard Jahn/Regie und Souffleuse, Markus Neuwirther/Technik und Michaela Erlacher/Maske. Für die tolle Bewirtung im Mühldorfer Kulturhaus sorgte das bewährte Team um Hans Suntinger.

Nachruf für Ortner Gretl

Unsere Ortner Gretl war Gründungsmitglied der Laienspielgruppe Reißeck und gehörte der Gruppe vom Anbeginn des Vereines im Jahr 1980 bis zum Jahr 2009, also durch beinahe 3 Jahrzehnte, aktiv als Mitglied an. Als es bei der Gründung der Theatergruppe um die Aufteilung der Funktionen ging, war sofort klar, welche Rolle Gretl einnehmen würde, nämlich jene der Spielleiterin.

Ihr Part war es, das Spiel mit Leben zu erfüllen, die vorgegebenen Rollen mit den passenden Leuten zu besetzen. Sie achtete auf jedes Detail und war bedacht darauf, dass die Sprache passte. Sie hatte ein unheimliches Gespür dafür, die Spieler richtig einzusetzen, sie zu motivieren . . . und ein Gesamtbild zu erzeugen, welches stimmig war.

Bereits die ersten einfachen Stücke im Stanersaal waren Zeugnis einer vorbildlichen Regie . . . Das Publikum honorierte die Leistungen der Gruppe von Anbeginn. Es war zu spüren, dass hier ein besonderer Geist dahinter stand. Den einfachen Einaktern und Kurzstücken, die anfangs mit simplen Hilfsmitteln umgesetzt wurden, folgten anspruchsvollere Bühnenwerke. Es wurden zahlreiche Boulevardkomödien mit Esprit umgesetzt. Gretl wagte sich auch an ernste Literatur, wie den „Fremden“. Sie setzte mit den Spielern klassische Literatur erfolgreich um, wie etwa den „Kärntner Jedermann“ und sah es als Herausforderung, große Freiluftstücke, wie den „Wanderer zwischen den Zeiten“ am Danielsberg umzusetzen. Mit einigen Stücken ging die Gruppe sogar auf Gastspielreise, aber Hauptspielort blieb der Kultursaal Mühldorf.

Die Laienspielgruppe war neben Beruf und Familie ein ganz wichtiger Bereich in ihrem Leben, welcher ihr große Freude bereitete.

Wenn sie die Gruppe nach einer anstrengenden Probe oder kurz vor der Premiere, wenn alles noch in Schwebelage stand, mit den unvergessenen Worten „Familie horcht's amol“ zu einem Gespräch versammelte, dann war das wie ein ritueller Akt. Dann horchte die Familie und bemühte sich redlich, den Anforderungen der Spielleiterin gerecht zu werden. Und selbst wenn es manchmal bei der Generalprobe noch den Anschein hatte, das Stück wird nicht gelingen, so konnte sie die Truppe so motivieren und zusammenschweißen, dass die Aufführungen immer wieder zu einem Erfolg wurden.

2007 bei einem unserer schwierigsten Stücke, beim „Mann der sich nicht traut“ hatte sie schon gesundheitliche Probleme. Aber ausgestattet mit ihrem Geist und ihrem Vorbild und mit viel Teamwork gelang es uns, dieses Stück dennoch bravourös umzusetzen. Gretl freute sich mit uns. 2008 beim Steuerfahnder führte sie letztmals allein Regie und in einem berührenden Resümee schrieb sie: „Jedem einzelnen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, am Buffet und an der Theke gilt mein Lob und herzlicher Dank! Es ist schön, eine so harmonische „Theaterfamilie“ zu erleben.“

Es ist wohl bezeichnend, dass die Rolle der Spielleiterin/des Spielleiters seit ihrem Ausscheiden im Jahr 2009 offiziell nicht nachbesetzt wurde.

Niemand hätte diese Aufgabe so lösen können, wie wir es von Gretl über Jahrzehnte gewohnt waren.

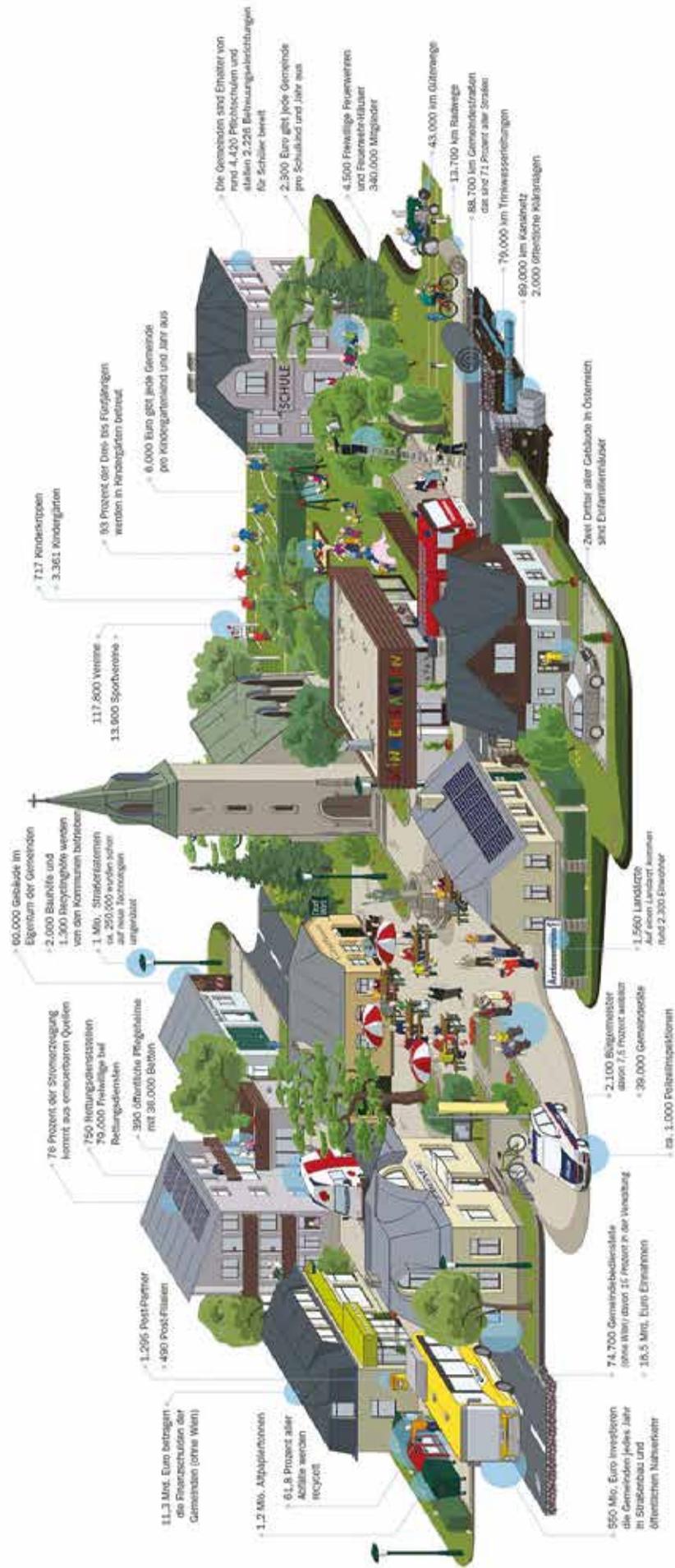
So wird die Spielleitung seit ihrem Abgang im Teamwork umgesetzt. Die „Alten“ in der Gruppe wirken in ihrem Geist, nach ihrem Vorbild. Ihre Theaterfamilie existiert weiter – in ihrem Sinne. Auch nach ihrer aktiven Zeit war sie uns verbunden und besuchte uns, solange es die Gesundheit zuließ, bei den Hauptversammlungen, bei Proben und Aufführungen, freute sich über gelungene Theaterabende und sparte nicht mit Lob.

Die Laienspielgruppe verliert mit Gretl Ortner eine Gallionsfigur. Sie selbst hat den Ausdruck der Theaterfamilie geprägt. Sie war die Mutter der Theaterfamilie. Und das wird sie in unseren Herzen bleiben.

Liebe Gretl, uns bleibt nur herzlich Danke zu sagen für die zahllosen schönen Stunden, für deinen Einsatz und dein Vorbild.

Lebe wohl, beobachte uns mit Wohlwollen von der himmlischen Bühne. Deine Theaterfamilie wird dich nie vergessen!

Was unsere Gemeinden leisten...



Wohnungen zu vermieten:

ESG - Kolbnitz								
Wohnungsgröße	Neuvergabe ab	Miete einschl. BK-Anteil (ca.)	Kaution	Lage	Haus Wohnung	bisheriger Mieter	Ausstattung	HWB-kWh/m ² a Energieeffizienzwert
100,37 m ²	01.07.2011	€ 623,80	€ 1.817,16	DG	Haus UK 63 Whg. 6	Hr. Kestens	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
105,57 m ²	01.03.2012	€ 687,77	€ 2.009,07	OG	Haus UK 63 Whg. 4	Fam. Loipold	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
104,38 m ²	01.08.2013	€ 665,35	€ 1.905,81	2. OG	Haus UK 64 Whg. 7	Fam. Mandler	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	
82,88 m ²	01.06.2016	€ 533,93	€ 5.887,70	EG	Haus UK 64 Whg. 3	Fr. Golger	3 Zi, Kü, Bad, WC, VR, E-Hzg, APL*	71,44
105,62 m ²	01.09.2016	€ 639,77	€ 7.497,29	1. OG	Haus UK 64 Whg. 4	Fam. Pucher	4 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	71
91,28 m ²	01.02.2017	€ 613,47	€ 1.749,90	EG	Haus UK 65 Whg. 1	Hr. Löbl	3 Zi, Kü, Bad, WC, AR, E-Hzg., APL*	77
88,81 m ²	01.09.2017	€ 606,60	€ 1.819,80	1. DG	Haus UK 66 Whg. 9	Hr. Golger	3 Zi, Kü, Bad, WC, VR, AR, Balkon	

*APL=Autoabstellplatz

Neue Heimat – Penk und Kolbnitz								
Wohnungsgröße	Neuvergabe ab	Miete einschl. BK-Anteil (ca.)	Finanzierungsbeitrag	Lage	Haus Wohnung	bisheriger Mieter	Ausstattung	HWB-kWh/m ² a Energieeffizienzwert
60,19 m ²	01.07.2017	€ 346,16	€ 2.922,59	DG	Penk 98 Whg. 9	Fr. Rieger	2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorraum, AR, Loggia	82,98 C
43,00 m ²	01.05.2017	€ 250,00	€ 1.513,35	EG	Sandbichl 1 Whg. 2	Fr. Huber	2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorraum, Loggia	117,79
67,00 m ²	01.08.2017	€ 380,00	€ 2.345,31	1. OG	Sandbichl 1 Whg. 4	Fr. Brandstätter	2 Zimmer, Küche, Bad, WC, Vorraum Speis, Loggia	117,79

Anmeldungen und Anfragen:
Gemeindeamt Reibseck
A-9815 Kolbnitz, Tel.: 04783/2050 (Hr. Fercher/Fr. Reichhold)

Kontaktpersonen:
ESG Häuser 63-65, Hr. Rieger, Tel. 0676/66 46 024
od. Fr. Grintal (BUWOG-Villach) 04242/57200/1428
Neue Heimat: Hr. Ing. Kusterle, Tel.: 04242/ 21 6 260 DW: 630



SPAR-Markt Reibseck eröffnet unter Leitung von Sabrina Rud im August

Liebe Gemeindebürger!

Ich darf Ihnen mitteilen, dass ich den SPAR-Markt-Reibseck in Zukunft betreiben werde. Nach langwierigen Verhandlungen und Verzögerungen, deren Ursachen nicht in meinem Bereich lagen, ist der Eröffnungstermin für Ende August geplant. Wir werden Sie darüber noch zeitgerecht informieren.

Der Markt wird total umgebaut und modernisiert. Es wird für die Kunden ein tolles Angebot und ein umfassendes Service geben.

Das neue Konzept konnte mit Hilfe der Spar-Zentrale und Unterstützung durch die Gemeinde Reibseck realisiert werden.

Ich werde mich mit unseren Mitarbeitern bemühen, Ihr Vertrauen zu gewinnen und freue mich auf Zuspruch und Unterstützung durch die Reibsecker Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen
Sabrina Rud

